

**Glanz und Elend der deutschen Geschichte**  
**1945**  
**Band 3**

**Kriegsende ohne Frieden**

**Band 3/102**

**Danksagung und Widmung**

Laß deine Augen offen sein, geschlossen deinen Mund, und wandle still, so werden dir geheime Dinge kund.
--

<i>Hermann Löns (1866-1914, deutscher Dichter)</i>
--

Mein Dank gilt allen Historikern, Schriftstellern, Journalisten und Zeitzeugen, die diese Chronik überhaupt erst ermöglichten. Ihre Berichte und wissenschaftlichen Publikationen haben entscheidend dazu beigetragen, daß auch unbequeme historische Tatsachen nicht in Vergessenheit geraten sind.

Besonders danke ich:

Konrad Adenauer, Hans von Ahlfen, Hugo Andreae, Jork Artelt, James Bacque, André Barmettler, Jonathan Bartlett, Reinhart Beck, Friedemann Bedürftig, Hans Joachim Berbig, Ludwig Biewer, Wolfgang Birkenfeld, Georg Bluhm, Günter Böddeker, Karl Dietrich Bracher, Martin Broszat, Paul Carell, Robert Conquest, Werner Conze, Stéphane Courtois, Hellmuth Günther Dahms, Alexander Demandt, Karlheinz Deschner, Ernst Deuerlein, Adolf Diestelkamp, Hans Dollinger, Klaus Dorst, Christopher Duffy, Jost Dülffer, Hans Ebeling, Willi Eilers, Rolf Engelsing, Jan von Flocken, Lothar Fritze, Martha Gellhorn, Hermann Glaser, Victor Gollancz, Peter Gosztony, Hermann Graml, Alfred Grosser, Frank Grube, Johannes Hartmann, Klaus-Dietmar Henke, Jost Hermand, Hans Heumann, Werner Hilgemann, Andreas Hillgruber, Birgit Hoffmann, Joachim Hoffmann, Georg Holmsten, Wolfgang Hug, Gerhard Hümmelchen, Herbert Hupka, Peter Hüttenberger, Eberhard Jäckel, Bernhart Jähnig, Karl Jaspers, Karl Jering, Wilhelm Johnen, Barbara Johr, Eugen Kaiser, Wanda Kampmann, George F. Kennan, Paul Kennedy, Hermann Kinder, Klemens von Klemperer, Michael Klonovsky, Lew Kopelew, Erich Kosthorst, Erich Kuby, Ekkehard Kuhn, Rolf Lasius, Rudolf Laun, Wolfgang Leonhard, Jochen Löser, Hubertus Prinz zu Löwenstein, Herbert Ludwig, Klaus A. Maier, Reinhold Maier, Golo Mann, Ludwig Martin, Werner Maser, Werner Middelman, Herbert Mitzka, Horst Möller, Walter Müller-Bringmann, Norman N. Naimark, Heinz Nawratil, Hermann Niehoff, Manfred Overesch, Geoffrey Parker, Zacheusz Pawlak, Hermann Pfister, Karl Ploetz, Heinz-Jürgen Priamus, Winfried Ranke, Peter Rassow, Hans Werner Rautenberg, Hubert Recker, Gerhard Reichling, Gerhard Richter, Werner Ripper, Hans Rothfels, Bertrand Russell, Helke Sander, Guntram von Schenck, Alfred Schickel, Theodor Schieder, Heinz Dieter Schmid, Heinz Schön, Caspar Freiherr von Schrenck-Notzing, Kurt Schumacher, Eva Schweitzer, Ruth Seifert, Irwin Shapiro, Alexander Solschenizyn, Werner Stein, Peter Steinbach, Alexandra Stiglmayer, Günther Stökl, Alfred Streim, Arno Surminski, Robert H. Tenbrock, Karl Teppe, Studs Terkel, Jürgen Thorwald, Nikolai

Tolstoy, Wolfgang Trees, Hugh Trevor-Roper, Johannes Tuchel, Gerd R. Ueberschär, Gerd Josef Weisensee, Dietrich Wellershoff, Bernd-Jürgen Wendt, Norbert Westenrieder, Wolfram Wette, Berthold Wiegand, Rosemarie Wildermuth, Robert Wistrich, David S. Wyman, Alfred Maurice de Zayas, Christian Zentner, Jean Ziegler und Earl F. Ziemke.

Diese Chronik ist meiner Frau Angelika gewidmet, die leider viel zu früh von uns gehen mußte.

### **Anstatt eines Vorwortes**

Geh nicht immer auf dem vorgezeichneten Weg, der nur dahin führt, wo andere bereits gegangen sind.

*Alexander Graham Bell (1847-1922, schottischer Erfinder)*

Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen viele deutsche Historiker im Rahmen der sogenannten "Reeducation" ("Umerziehung") zwangsläufig die vorgegebenen subjektiven Aussagen und verzerrten historischen Wertungen der alliierten Siegermächte. Die deutsche Geschichtsschreibung wurde dementsprechend einseitig dargestellt und wichtige historische Fakten blendete man nicht selten kurzerhand aus, um den politischen Vorgaben der Sieger zu entsprechen.

Glücklicherweise gab es zu allen Zeiten mutige, gerechte und wahrheitsliebende Geschichtsschreiber, Historiker, Journalisten, Schriftsteller und andere Zeitzeugen, die sich um eine vollständige, wahrheitsgetreue Geschichtsschreibung bemühten, so daß die "Geschichte der Besiegten" zwar vorübergehend verschwiegen, aber letzten Endes nicht ausgelöscht werden konnte.

Im Gegensatz zu der heute besonders ausgeprägten einseitigen politischen Geschichtsschreibung der Sieger berichtet diese Chronik auch aus der Sichtweise der Verlierer, denn wenn man nicht alle Positionen objektiv und angemessen berücksichtigt, sondern wichtige historische Zusammenhänge und unbequeme Tatsachen bewußt verschweigt oder unterschlägt, werden geschichtliche Ereignisse manipuliert und zwangsläufig unkorrekt dargestellt.

Nur wenige Menschen sind stark genug, um die Wahrheit zu sagen und die Wahrheit zu hören.

*Luc de Clapier Vauvenargues (1715-1747, französischer Philosoph und Dichter)*

Die fortlaufende Aufzeichnung beschränkt sich auf die Erläuterung von wesentlichen historischen Fakten und Problemen der entsprechenden Perioden. Die Schwerpunkte dieser Chronik bilden die deutsche Geschichte und die Geschichte der jeweils beteiligten Staaten.

Um die Lebensverhältnisse der Menschen und den Zeitgeist der jeweiligen Phasen realistisch darzustellen, werden die Ereignisse durch eine Vielzahl von Zeitzeugenberichten, Berichten von Historikern sowie sonstigen Publikationen erläutert.

Die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Daten, Publikationen und Zeitzeugenberichte sind systematisch nach Regionen bzw. Ländern und gegebenenfalls nach historischen Ereignissen unterteilt.

### **Das Jahr 1945 wurde hauptsächlich durch folgende Ereignisse geprägt:**

**12.01.1945:** Die gigantische sowjetische Winteroffensive beginnt. Die "Rote Armee" greift am 12. Januar 1945 mit 4 Armeen (etwa 4.400.000 Soldaten, nur Kampftruppen) die deutsche Ostfront an (x047/277, x040/259). Die sowjetischen Armeeführer sind: General Tschernjachowski (3. Weißrussische Front), Marschall Rokossowski (2. Weißrussische Front), Marschall Shukow (1. Weißrussische Front) und Marschall Konjew (1. Ukrainische Front).

Vor der sowjetischen Winteroffensive gegen Ostpreußen erläßt General Tschernjachowski (3. Weißrussische Front) am 12. Januar 1945 folgenden Tagesbefehl (x025/100-101): >>Zweitausend Kilometer sind wir marschiert und haben die Vernichtung all dessen gesehen, was wir in 20 Jahren aufgebaut haben. Nun stehen wir vor der Höhle, aus der heraus die faschistischen Angreifer uns überfallen haben. Wir bleiben erst stehen, nachdem wir sie gesäubert haben.

Gnade gibt es nicht - für niemanden, wie es auch keine Gnade für uns gegeben hat. Es ist unnötig, von Soldaten der Roten Armee zu fordern, daß Gnade geübt wird. Sie lodern vor Haß und Rachsucht. Das Land der Faschisten muß zur Wüste werden. ...<<

Marschall Shukow erteilt am 12. Januar 1945 folgenden Tagesbefehl an die Soldaten, Unteroffiziere und Generale der Truppen der 1. Weißrussischen Front (x046/287): >>... Die Zeit ist gekommen, mit den deutsch-faschistischen Halunken abzurechnen. Groß und brennend ist unser Haß! Wir haben die Qualen und das Leid nicht vergessen, welche von den hitlerischen Menschenfressern unserem Volke zugefügt wurden. Wir haben unsere niedergebrannten Städte und Dörfer nicht vergessen. Wir gedenken unserer Brüder und Schwestern, unserer Mütter und Väter, unserer Frauen und Kinder, die von den Deutschen zu Tode gequält wurden.

Wir werden uns rächen für die in den Teufelsöfen Verbrannten, für die in den Gaskammern Ersticken, für die Erschossenen und Gemarterten. Wir werden uns grausam rächen für alles.

Wir gehen nach Deutschland, und hinter uns liegen Stalingrad, die Ukraine und Weißrußland. Wir gehen durch die Asche unserer Städte und Dörfer, auf den Blutspuren unserer Sowjetmenschen, die zu Tode gequält und zerfetzt wurden vom faschistischen Getier.

Wehe dem Land der Mörder! ...

Für den Tod, für das Blut unseres Sowjetvolkes sollen die faschistischen Räuber mit der vielfachen Menge ihres gemeinen schwarzen Blutes bezahlen! ...

Diesmal werden wir das deutsche Gezücht endgültig zerschlagen!<<

Es ist eine beschämende Tatsache, daß Stalins Armeeführer das Millionenheer der Roten Armee damals nicht angemessen überwachen, sondern die aufgehetzten Soldaten völlig straffrei gewähren lassen. Der weitverbreitete Alkoholismus und die absolute Straffreiheit verursachten vielerorts in Ost- und Mitteldeutschland verheerende Befreiungskatastrophen.

Während des Zweiten Weltkrieges setzt man erstmalig in der Geschichte der Neuzeit eine reguläre Armee vorsätzlich gegen schutzlose Angehörige (Frauen, Kinder und alte Menschen) des Gegners ein. Nach Stalins Anordnungen hatte jedes weibliche deutsche Wesen den Soldaten der Roten Armee "zur Verfügung" zu stehen (x010/33). Diese neuartige "Kampftaktik" war unfehlbar, denn für einen derartigen "schmutzigen Krieg" gegen Zivilisten benötigte man weder zusätzliche Munition noch Treibstoff.

Vor allem die sowjetischen Nachschubeinheiten, in denen man überwiegend politische Kaderabteilungen und fanatische Kommunisten (sog. "Stalin-Schüler") einsetzt, führen Stalins Liquidationspolitik befehlsgemäß aus. Obgleich im Verlauf des deutsch-sowjetischen Ostkrieges nie Gebiete östlich des Urals besetzt werden, sind es vielfach asiatische Rotarmisten, die mit unfaßbarer Brutalität über die deutsche Zivilbevölkerung herfallen (x025/114).

Nach sowjetischen Angaben beträgt die Gesamtstärke der Roten Armee etwa 9,0 Millionen Soldaten (einschl. Reserven, Nachschub etc.). Die sowjetischen Kampftruppen besitzen über 12.000 Panzer, mehr als 106.300 Geschütze und Granatwerfer und 15.000 Kampfflugzeuge (x047/277).

Die zerschlagenen Wehrmachtsverbände stellen sich trotz der großen Übermacht "zum letzten Gefecht" und kämpfen überall verbissen, denn für die Zivilbevölkerung kann jede gewonnene Stunde die Rettung bedeuten. Die große Verzweiflung, ständige Todesangst, ohnmächtige Hilflosigkeit und erbitterte Wut setzen zwar ungeahnte Kräfte frei, aber die überlegenen sowjetischen Truppen können fast nirgends aufgehalten werden. Tausende von deutschen Frontsoldaten werden in ihren Schützengräben zusammengeschossen oder von Panzern überrollt. Obgleich die Rote Armee teilweise große Verluste hinnehmen muß, stürmen die Panzer- und Infanterietruppen täglich 20-30 km nach Westen. In jeder Ortschaft östlich der Oder-Neiße-Linie hört man irgendwann den Schreckensruf: "**DIE RUSSEN KOMMEN! DIE RUSSEN KOMMEN!**"

Als die feindlichen Truppen immer näher kommen, flieht die Zivilbevölkerung schließlich trotz Fluchtverbot und fehlender Räumungserlaubnis, denn überall fürchtet man die Rotarmisten, Milizen und feindlichen Partisanen. Die Massenflucht der Ostdeutschen beginnt oftmals erst 2-3 Tage vor dem sowjetischen Einmarsch. Vielerorts flüchtet die Bevölkerung auch nur wenige Stunden vor dem Eintreffen der Roten Armee.

**18.01.1945:** Die ehemalige Lubliner Exilregierung trifft am 18. Januar 1945 in Warschau ein und übernimmt die politische Führung Polens (x040/261).

**20.01.1945:** Die ungarische Gegenregierung unterzeichnet am 20. Januar 1945 in Moskau den sowjetisch-ungarischen Waffenstillstandsvertrag (x040/261).

Während dieser sowjetisch-ungarischen Waffenstillstandsvereinbarung verpflichten sich die Ungarn zur "Säuberung" des Landes (Verfolgung von NS-Mitgliedern und Faschisten etc.).

**30.01.1945:** Beim Untergang der "Wilhelm Gustloff" verlieren am 30. Januar 1945 wahrscheinlich 5.348 Flüchtlinge, überwiegend Frauen und Kinder (**allein 3.000 Kinder!!!**) ihr Leben. Im Verlauf der dramatischen Rettungsaktion (von ca. 22.00 Uhr bis 23.15 Uhr) kann man 1.252 Flüchtlinge, Besatzungsmitglieder und Begleitmannschaften aus der eisigen Ostsee retten (x051/645).

Nach anderen Berichten überleben nur 838 Menschen die Versenkung der "Wilhelm Gustloff" (x039/109).

**03.02.1945:** Stalin unterschreibt am 3. Februar 1945 die völkerrechtswidrige Weisung 7467 des Staatlichen Verteidigungskomitees und ordnet damit die Deportation von arbeitsfähigen Volksdeutschen aus Polen und von Reichsdeutschen aus den deutschen Ostprovinzen zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion an (x046/279).

**05.02.1945:** Boleslaw Bierut teilt am 5. Februar 1945 in Warschau mit, daß die polnische Regierung in den deutschen Reichsgebieten ostwärts der Oder-Neiße-Linie die Zivilverwaltung übernommen hat (x039/228).

**10.02.1945:** In Höhe von Stolpmünde wird das frühere Luxuspassagierschiff "General von Steuben" (14.660 BRT) am 10. Februar 1945 durch das sowjetische U-Boot "S 13" (Kapitänleutnant Marinesko) angegriffen.

Um 0.50 Uhr treffen 2 Torpedos das Verwundeten- bzw. Flüchtlingsschiff. Gegen 1.00 Uhr versinkt das große Schiff bereits in der Ostsee. Nur 659 Schiffbrüchige werden gerettet. Mindestens 3.608 Menschen sterben (x031/127).

**11.02.1945:** Churchill, Roosevelt und Stalin beenden am 11. Februar 1945 auf der Halbinsel Krim die "Jalta-Konferenz".

Im Verlauf der Jalta-Konferenz fassen "Die Großen Drei" u.a. folgende Beschlüsse:

1. Zerstückelung des Deutschen Reiches und Aufteilung in 4 Besatzungszonen. Die französische Besatzungszone wird von Churchill durchgesetzt.
2. In einem Geheimprotokoll werden die deutschen Reparationen festgelegt (Gesamthöhe = mindestens 20 Milliarden US-Dollar, davon 50 % für die UdSSR, die Verwendung von deutschen Arbeitskräften bzw. Zwangsarbeitern wird erlaubt - x001/79E).

3. Geheimabkommen über den sowjetischen Kriegseintritt gegen Japan und Überlassung der Kurilen und Süd-Sachalin.

4. Festlegung einer Gründungscharta für die "Vereinten Nationen" (jedes Mitglied des Sicherheitsrates erhält im Konfliktfall ein Vetorecht und ist dadurch später in der Lage, die Handlungsfähigkeit der UNO zu blockieren).

Stalin verpflichtet sich, in Polen freie und uneingeschränkte Wahlen zu gestatten.

Die endgültige Festlegung der polnischen Westgrenze wird zurückgestellt. Die Curzon-Linie wird zwar als polnische Ostgrenze bestätigt, aber Churchill und Roosevelt treffen in Jalta noch keine verbindlichen Entscheidungen über die polnischen Westgrenzen und den Zeitpunkt der Vertreibung. Sie erkennen aber grundsätzlich an, Polen zu Lasten der deutschen Ostgebiete zu entschädigen und daß die deutsche Bevölkerung Polens umgesiedelt werden soll. Durch die indirekte Anerkennung der Oder-Linie schaffen die Westmächte damals bereits frühzeitig einen verhängnisvollen Zustand der Rechtsunsicherheit.

Die "Krim-Konferenz" endet sinnigerweise mit einer "Erklärung über das befreite Europa". In dieser Botschaft sichert man allen Völkern die "freie Wahl" der Regierungsform zu.

In der Jalta-Schlußerklärung vom 11. Februar 1945 heißt es (x114/2.123): >>... Es ist unser unbeugsamer Wille, den deutschen Militarismus und Nationalsozialismus zu zerstören und dafür Sorge zu tragen, daß Deutschland nie wieder imstande ist, den Weltfrieden zu zerstören.

...

Es ist nicht unsere Absicht, das deutsche Volk zu vernichten. Aber nur dann, wenn der Nationalsozialismus und Militarismus ausgerottet sind, wird für die Deutschen Hoffnung auf ein würdiges Leben und einen Platz in der Völkergemeinschaft bestehen.<<

**13.02.1945:** Hitler bestätigt am 13. Februar 1945 indirekt den "Vollzug der Endlösung" (x036/194): >>Ich habe gegen die Juden mit offenem Visier gekämpft. Ich habe ihnen bei Kriegsausbruch eine letzte Warnung zukommen lassen. Ich habe sie nicht im ungewissen darüber gelassen, daß sie, sollten sie die Welt von neuem in den Krieg stürzen, diesmal nicht verschont bleiben würden - daß das Ungeziefer in Europa endgültig ausgerottet wird. ...<<

**13./14.02.1945:** Britische und nordamerikanische Bomber greifen am 13./14. Februar 1945 Dresden an ("Operation Donnerschlag") und bombardieren die restlos mit Flüchtlingen überfüllte Stadt mit Spreng- und Phosphorbrandbomben. In Dresden befinden sich damals rd. 550.000 Einheimische und ca. 600.000 schlesische Flüchtlinge (x025/36).

Die obdachlosen Flüchtlingsmassen halten sich vor allem im Hauptbahnhof oder in den Gassen und engen Straßen der Dresdener Altstadt auf. Zehntausende kampieren trotz der winterlichen Kälte auf den langgezogenen Elbwiesen. Viele Flüchtlinge hoffen, daß sie bis zur Rückkehr in Dresden bleiben können. Niemand denkt natürlich daran, daß man "für immer" in Dresden bleiben muß, aber der angeblich sichere Fluchtort wird damals urplötzlich in eine riesige Flammenhölle verwandeln.

Der Leiter der Dresdener Vermissennachweiszentrale berichtet später über die Bergungsarbeiten nach der Bombardierung Dresdens (x021/200): >>Nie habe ich geglaubt, daß der Tod in so verschiedener Form an den Menschen herantreten kann. Nie habe ich es für möglich gehalten, daß Tote in so vielen Gestalten den Gräbern übergeben werden könnten: Verbrannte, Verkohlte, Zerstückelte, Teile von ihnen, als unkenntliche Masse, scheinbar friedlich schlafend, schmerzverzerrt, völlig verkrampft, bekleidet, nackt, in Lumpen gehüllt und als ein kümmerliches Häufchen Asche. Darunter Reste verkohlter Knochen. Und über allem der beißende Rauch und der unerträgliche Verwesungsgeruch. ...<<

Auf den großen "Sammelplätzen" versuchen später Ärzte, Männer der Bergungsgruppen und Angehörige von Vermissten, die Todesopfer anhand von Eheringen, Armbändern und anderen persönlichen Merkmalen zu identifizieren. Allein für die goldenen Ehe- oder Verlobungsringe der Todesopfer benötigt man 7 Wassereimer (x021/200). Da die meisten Toten nur noch bis

zur Unkenntlichkeit verkohlte und verstümmelte, kümmerliche Massen sind, kann man nur etwa 40.000 Todesopfer identifizieren bzw. namentlich feststellen (x062/573). Bei den Todesopfern handelt es sich mehrheitlich um Frauen und Kinder. Die exakte Zahl der Todesopfer kann nie genau ermittelt werden, weil zahllose Opfer in der völlig zertrümmerten Dresdener Altstadt verschüttet werden.

Etwa 18.000 Tote werden in langen Massengräbern auf dem Dresdener Heidefriedhof beerdigt. Die restlichen Todesopfer stapelt man auf Eisenbahnschwellen. Riesige Leichenberge bzw. "Scheiterhaufen" werden mit Benzin übergossen und verbrannt. Der bestialische, süßliche Geruch von Verwesung und verbrannten Leichen liegt danach wochenlang wie ein Pesthauch des Todes über der Stadt.

Manche britische Historiker bezeichnen die Luftangriffe auf Dresden später als militärisch völlig sinnlos oder stufen diese Bombardierungen auch als Kriegsverbrechen ein. Die Amerikaner und Briten sollen in Jalta angeblich Vernichtungsangriffe auf die ost- und mitteldeutschen Städte zugesagt haben, aber Beweise gibt es dafür nicht. Churchill bestätigt später lediglich, daß er den Sowjets die Kampfkraft der westlichen Alliierten demonstrieren wollte (x062/573). Churchills "Demonstration der militärischen Stärke" kostet in Dresden wahrscheinlich mehr als 250.000 Menschenleben und verursacht in nur wenigen Stunden das vermutlich größte Massensterben des Zweiten Weltkrieges.

Von Fritsch-Seehausen, der damals die Bergung und Registrierung der Dresdener Todesopfer leitet, gibt die Verluste mit mindestens 300.000 an (x025/239). Die "Joint Relief Commission" des IKRK geht von etwa 275.000 Todesopfern aus (x028/219). Andere Schätzungen reichen damals von 60.000-200.000 Tote (x049/126, x023/347), 60.000-245.000 Tote (x092/923), 90.000-135.000 (x062/573), 250.000 Tote (x122/450, x129/106) oder sogar bis 400.000 Todesopfer (x028/219).

Nach offiziellen Angaben der DDR bzw. der sowjetischen Besatzungsmacht fordern die Dresdener Luftangriffe angeblich "nur" 35.000 Todesopfer (x046/327).

Die Stadtverwaltung der sächsischen Landeshauptstadt Dresden berichtet jedoch in einem Schreiben vom 31. Juli 1992, daß aufgrund von gesicherten Angaben bei den anglo-amerikanischen Luftangriffen wahrscheinlich 250.000-300.000 Menschen, überwiegend Frauen und Kinder, umgekommen sind (x046/327).

**28.02.1945:** US-Präsident Roosevelt verkündet am 28. Februar 1945 in Washington, daß Deutschland und Japan vor Ablauf von 50 Jahren keine UN-Mitglieder werden können.

**Februar 1945:** Seit Februar 1945 werden die Neuankömmlinge im Konzentrationslager Bergen-Belsen nicht mehr registriert.

Obwohl das KZ Bergen-Belsen höchstens für ca. 10.000 Häftlinge ausgelegt ist, werden im Februar/März 1945 bereits etwa 80.000-90.000 Häftlinge im Lager inhaftiert. Infolge der unzureichenden sanitären Einrichtungen, mangelhafter Verpflegung und durch eingeschleppte Seuchen (z.B. Fleckfieber, Ruhr, Typhus) kommt es zwangsläufig zur Katastrophe.

**01.03.1945:** Eine "Außerordentliche Staatliche Kommission" der Sowjetunion behauptet am 1. März 1945, daß mindestens fünf Millionen Menschen in Auschwitz vernichtet worden seien (x046/181).

**03.03.1945:** Finnland wechselt am 3. März 1945 offiziell die Seiten und übergibt dem NS-Regime die Kriegserklärung (rückwirkend ab 19.09.1944).

**08.03.1945:** Ilja Ehrenburg schreibt am 8. März 1945 in der sowjetischen Zeitung "Soviet War News" (x046/236): >>Die einzige historische Mission, wie ich sie sehe, besteht bescheiden und ehrenwert darin, die Bevölkerung von Deutschland zu vermindern. ...<<

Der Schweizerische Bundesrat und die westlichen Alliierten schließen am 8. März 1945 einen Vertrag über die Beschlagnahmung und Überprüfung (Identität, Ursprung, etc.) der deutschen Bankguthaben (x136/168).

**09.03.1945:** 279 US-Fernbomber bombardieren am 9./10. März 1945 Tokio und zerstören 25 % aller Gebäude. In Tokio sterben 83.793 Zivilisten, 40.918 Japaner werden verletzt (x040/270).

**12.03.1945:** In den Dörfern Gakovo und Krusevlje (nahe der jugoslawisch-ungarischen Grenze) werden ab 12. März 1945 große Konzentrationslager für die deutsche Bevölkerung der westlichen Batschka errichtet (x006/442).

**14.03.1945:** Die provisorische polnische Regierung errichtet am 14. März 1945 in den besetzten deutschen Ostprovinzen die neuen Verwaltungsbezirke bzw. Woiwodschaften Masuren, Pommern, Nieder- und Oberschlesien (sowie Danzig am 20.03.1945, Dekret vom 30.03.1945) und sorgt frühzeitig für vollendete Tatsachen (x039/228).

Die Nordamerikaner legen danach in Moskau zwar Protest ein, aber Stalin erwidert beschwichtigend, daß diese Handlungen absolut nichts mit der endgültigen Grenzziehung zu tun hätten. Obwohl man in Warschau schon offiziell von den "Wiedergewonnenen Gebieten" spricht, geben sich die Nordamerikaner mit Stalins Antwort zufrieden.

**19.03.1945:** Hitler erläßt am 19. März 1945 den Befehl "Verbrannte Erde" bzw. den sog. "Nero-Befehl" (x040/272). Danach sind alle militärischen Verkehrs-, Nachrichten-, Industrie- und Versorgungsanlagen sowie Sachwerte, die sich der Feind innerhalb des Reichsgebietes nutzbar machen kann, zu zerstören.

**22.03.1945:** Ilja Ehrenburg schreibt am 22. März 1945 in der sowjetischen Zeitung "Soviet War News" über das Schicksal der deutschen Frauen (x046/235): >>... Lassen wir sie denn heulen in den dunklen, mondlosen Nächten vor dem Ende. Deutschland wird so viele Tränen vergießen, daß sich die scheußliche Spree zu einem breiten Strom ausweitet. ... Wir sind nach Deutschland gekommen, um ihm den Garaus zu machen.<<

**27.03.1945:** Argentinien übergibt am 27. März 1945 die letzte Kriegserklärung an das NS-Regime.

Während des Zweiten Weltkrieges geben 53 Staaten offizielle Kriegserklärungen ab. Am Kriegsende befinden sich 67 Staaten mit dem NS-Staat im Kriegszustand (x038/1917). In Europa bleiben nur Irland, Portugal, Spanien, Schweden und die Schweiz neutral.

Im Verlauf einer "Besprechung" läßt Marschall Shukow am 27. März 1945 16 führende Persönlichkeiten der polnischen Untergrundbewegung inhaftieren. Zu den Verhafteten gehören auch der letzte Befehlshaber der polnischen AK-Heimatarmee (General Leopold Okulicki), Führer der polnischen Partisanenorganisation und der stellvertretende Ministerpräsident der antikommunistischen polnischen Exilregierung (Jan St. Jankowski). Diese "unbequemen" Polen werden am 21.06.1945 wegen angeblicher Sabotageakte zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt (x040/274).

**30.03.1945:** In den frühen Morgenstunden besetzen Truppen der 2. sowjetischen Stoßarmee (Generaloberst Fedjuniski) am 30. März 1945 die Festung Danzig. Etwa 200.000 Zivilisten können nicht mehr entkommen (x001/49E). Sie werden schon bald durch die unfassbare Brutalität der "Befreier" schockiert, denn nach dem Einmarsch gleicht Danzig einem "Hexenkessel".

**31.03.1945:** Generalfeldmarschall Montgomery muß am 31. März 1945 auf die geplante britische Offensive gegen Berlin verzichten, weil General Eisenhower jegliche Angriffe verbietet (x040/275).

**März 1945:** Ab März 1945 läßt Marschall Shukow erstmalig Flugblätter verteilen und fordert alle Rotarmisten auf, das Morden, Brandschatzen und Vergewaltigungen zu unterlassen (x001/69E).

Diese Anordnungen werden in den letzten Kriegswochen jedoch nur selten beachtet, weil die "soldatische Disziplin" der Truppen größtenteils nicht mehr existiert. Einige sowjetische Offiziere haben längst jegliche Befehlsgewalt verloren. Disziplínlose, betrunkene Rotarmisten

bedrohen ständig ihre Vorgesetzten. Tausende von Rotarmisten verlassen eigenmächtig die Kampffronten und ziehen als plündernde Marodeure durch die Ostprovinzen.

Manche Nachschubeinheiten transportieren nur noch persönliche Kriegsbeute, so daß der Waffen-, Munitions- und Treibstoffnachschub fast völlig zusammenbricht. Angesichts der bedrohlichen Entwicklung muß man schließlich sogar NKWD-Einheiten, Panzertruppen oder Moskauer Spezialeinheiten einsetzen, um die "soldatische Disziplin" innerhalb der Roten Armee wieder herzustellen.

**03.04.1945:** 700 US-Bomber werfen 2.200 t Bomben auf Kiel (x040/276).

Im Kieler Hafen sinken am 3. April 1945 u.a. der schwere Kreuzer "Admiral Hipper", 3 U-Boote und die Flüchtlingsschiffe "Olivia" und "New York".

**06.04.1945:** Der letzte NS-Raubgoldtransport aus Berlin trifft am 6. April 1945 in Bern ein (x136/169).

**07.04.1945:** Alliierte Bomber greifen am 7. April 1945 den Lüneburger Güterbahnhof an und bombardieren auch einen Güterzug mit rd. 400 Häftlingen, der aus dem KZ-Außenlager Wilhelmshaven kommt.

Im April/Mai 1945 löst man in Mittel- und Westdeutschland noch vielerorts "gefährdete" KZ-Außenlager auf und hetzt die kraftlosen KZ-Häftlinge in die Zentrallager. Die KZ-Häftlinge aus Sachsenhausen/Oranienburg werden z.B. nach Schwerin "verlagert". Auch während dieser Märsche sterben noch Tausende von Inhaftierten an Entkräftung, Hunger und an Krankheiten oder werden einfach wegen Marschbehinderung totgeschlagen bzw. erschossen.

Von den 714.200 KZ-Häftlingen, die im April/Mai 1945 in den mittel- und westdeutschen Konzentrationslagern inhaftiert sind, stirbt etwa jeder dritte KZ-Häftling an Hungerkatastrophen oder Seuchen (x090/302). In fast allen Lagern türmen sich regelrechte Leichenberge, so daß die westlichen Alliierten zuerst fälschlicherweise annehmen, daß es sich um Vernichtungslager handeln würde.

Die wenigen Überlebenden, fast alle zum Skelett abgemagert, berichten Schauriges (von sadistischen Folterungen, tödlichen "medizinischen" Experimenten und anderen Qualen). Für das deutsche Volk schlägt damals die unerbittliche Stunde der Wahrheit. Alles, was das NS-Regime geschickt verschleiert hatte und den meisten Deutschen bisher verborgen geblieben war, kommt jetzt an das Licht des Tages. Als die deutsche Bevölkerung später zum ersten Mal mit den unsäglichen Bildern des Grauens konfrontiert wird, ist sie vor Entsetzen regelrecht gelähmt.

**09.04.1945:** Nachdem fast sämtliche Königsberger Munitions- und Verpflegungslager in sowjetische Gewalt geraten sind, entschließt sich General Lasch am 9. April 1945 zur Kapitulation. Im Verlauf der kurzen Übergabeverhandlungen garantiert Marschall Wassilewski den deutschen Soldaten zwar ehrenhafte Übergabebedingungen und der Zivilbevölkerung normale Lebensbedingungen, aber nach der Kapitulation hält man leider keine Zusage ein. Am Abend marschieren die Rote Armee in Königsberg ein und verbreitet sofort Angst und Schrecken in der eroberten Stadt, die zur Plünderung freigegeben wird.

Bei den Kämpfen um Königsberg und in den ersten Tagen der Besetzung kommen nach sowjetischen Schätzungen etwa 30.000 Zivilisten um (x002/107). General Otto Lasch überlebt zwar die Kriegsgefangenschaft, kehrt aber erst im Jahre 1955 nach Deutschland zurück.

Von den etwa 120.000 deutschen Zivilisten, die nach dem Ende der Kämpfe in sowjetische Gewalt geraten, werden in den folgenden Monaten und Jahren der "sowjetischen Verwaltung" rund 90.000 Königsberger, meistens Frauen, Kinder und alte Menschen, überwiegend verhungern oder an Seuchen sterben (x046/199).

**10.04.1945:** Hannover ist nach 88 Bombenangriffen vielerorts fast restlos zerstört (x115/109). Britische RAF-Bomber laden 2.634 t Bomben über dem Kieler "Flüchtlingshafen" ab (x040/277).



**12.04.1945:** Einheiten der 2. US-Panzerdivision (General William H. Simpson) überqueren am 12. April 1945 bei Magdeburg die Elbe, um nach Berlin vorzustoßen. Eisenhower verbietet jedoch weitere Angriffe, obgleich auch Churchill die Einnahme Berlins fordert.

US-Präsident Roosevelt stirbt am 12. April 1945 nach einem Gehirnschlag.

Der deutsche Religions- und Kirchenkritiker Karlheinz Deschner (1924-2014) schreibt später über US-Präsident Roosevelt (x068/228): >>Im selben Jahr, in dem der deutsche "Führer" sein Terrorregiment antrat, begann jenseits des Ozeans, nur wenige Wochen darauf, F. D. Roosevelt sein Amt anzutreten; beide regierten 12 Jahre, und im selben Jahr, im selben Monat starben sie. ...<<

Vizepräsident Harry S. Truman (1884-1972) wird Roosevelts Nachfolger. Hitlers und Goebbels' Euphorie ist jedoch unbegründet, denn Truman (ein unerfahrener Außenpolitiker) bemüht sich fast krampfhaft, die nordamerikanisch-sowjetischen Vereinbarungen korrekt und loyal einzuhalten.

**13.04.1945:** Die österreichische Hauptstadt Wien wird am 13. April 1945 durch sowjetische Truppen erobert.

Nach der Eroberung Wiens besetzt die Rote Armee (3. Ukrainische Front, Oberbefehlshaber Marschall Tolbuchin) bis zur allgemeinen Kapitulation das Burgenland und die Steiermark.

**15.04.1945:** Der britische Luftangriff gegen Potsdam (1.751 t Bomben) fordert am 14./15. April 1945 rund 5.000 Todesopfer (x040/278).

**16.04.1945:** Am 16. April 1945, um 23.50 Uhr, wird das Passagierschiff "Goya" (5.230 BRT) vor Stolpmünde/Ostpommern durch das sowjetische U-Boot "L 3" (Kapitänleutnant Kononow) torpediert. Die "Goya" erhält kurz hintereinander 2 Torpedotreffer (mittschiffs und achtern) und geht schon nach wenigen Minuten unter. Die Schiffsbesatzungen des Geleitzuges können nur 165 Menschen retten. Für 6.666 Flüchtlinge, Schwerverwundete, Besatzungsmitglieder und Begleitmannschaften kommt jede Hilfe zu spät (x031/164).

**25.04.1945:** In Leckwitz findet am 25. April 1945 das erste inoffizielle Treffen zwischen Nordamerikanern und Sowjets statt. Soldaten der 69. US-Division entdecken am Ostufer der Elbe ein Massaker der Roten Armee. Die Elbufer sind vielerorts mit ausgeplünderten, zertrümmerten Treckfahrzeugen und toten Flüchtlingen bedeckt (x044/40).

Die ersten größeren nordamerikanischen und sowjetischen Truppenverbände treffen sich erst 3 Stunden später in der Nähe von Torgau an der Elbe. Die offizielle sowjetisch-nordamerikanische Verbrüderungsfeier verläuft ausgesprochen freundschaftlich (mit Schulterklopfen, herzlichen Umarmungen und Verbrüderungen).

**26.04.1945:** General Eisenhower (Oberbefehlshaber der US-Besatzungstruppen) erhält am 26. April 1945 die "Weisung JCS 1067", die am 14.05.1945 fast unverändert von US-Präsident Truman genehmigt wird (x025/126, x063/613): >>... Es sollte den Deutschen beigebracht werden, daß Deutschlands skrupellose Kriegsführung aus dem Geist des fanatischen Naziwiderstandes die deutsche Wirtschaft zerstört und Chaos und Leiden unvermeidlich gemacht hat, und daß die Deutschen der Verantwortlichkeit nicht entrinnen können für das, was sie selbst über sich gebracht haben. Deutschland wird nicht besetzt werden zum Zweck der Befreiung, sondern als eine besiegte Feindnation. ...<<

>>... (Sie werden angewiesen,) keine Maßnahmen zu ergreifen

a) die die wirtschaftliche Erholung Deutschlands bezwecken oder

b) die bestimmt wären, die deutsche Wirtschaft aufrechtzuerhalten oder zu kräftigen.<<

In der berüchtigten nordamerikanischen "Direktive JCS 1067" heißt es ferner, daß Verbrüderungen mit der deutschen Bevölkerung ausdrücklich verboten sind (x106/395).

**28.04.1945:** Benito Mussolini, der mit seiner Freundin Clara Petacci in die Schweiz fliehen will, wird bei Dongo (Oberitalien) von kommunistischen Partisanen abgefangen und am 28. April 1945 erschossen.

Mussolini sagt angeblich vor seiner Hinrichtung (x063/545): >>Und Euch habe ich ein Imperium gegeben! ...<<

Die Ermordeten werden anschließend nach Mailand transportiert und dort öffentlich aufgehängt (x040/281).

Die "New York Times" berichtet am nächsten Tag (x063/545): >>Die Menge trampelte, spie und schlug auf die Leichen ein, den ganzen Tag hindurch. Nun, in der Nacht, hängen sie mit dem Kopf nach unten zur allgemeinen Schaustellung in Mailand.<<

**29.04.1945:** Hitler diktiert am 29. April 1945 sein privates und ein politisches Testament. In seinem politischen Testament bestimmt der Führer Großadmiral Dönitz zum Nachfolger. Danach heiratet Hitler seine langjährige Lebensgefährtin Eva Braun.

**30.04.1945:** Der spätere SED-Mitbegründer Walter Ulbricht (1893-1973), der sich seit 1937 im Moskauer Exil aufhält, trifft am 30. April 1945 per Flugzeug in Berlin ein. Die kommunistische "Gruppe Ulbricht" beginnt danach in der späteren sowjetischen Besatzungszone unverzüglich mit sozialistischen Umgestaltungsmaßnahmen.

Während der täglichen Lagebesprechung erfährt Hitler, daß die sowjetischen Truppen bereits den Potsdamer Platz erreicht haben und z.T. nur noch 300-400 m entfernt sind.

Am Nachmittag läßt Hitler seinen Wolfshund "Blondi" vergiften. Hitler und seine Frau verabschieden sich. Hitler, der seit 1933 die "alleinige Führerverantwortung" verherrlicht, entzieht sich erwartungsgemäß der Haftung und Verantwortung. Adolf Hitler (1889 in Braunau/Österreich geboren) schießt sich am 30. April 1945, einige Minuten nach dem Tod seiner Ehefrau, in die rechte Schläfe und zerbeißt vermutlich gleichzeitig eine Blausäurekapsel (x044/82).

Der uneinsichtige Zyniker äußert kurz vor seinem Freitod am 30. April 1945 (x033/611): >>...

Ich weiß, morgen schon werden mich Millionen Menschen verfluchen, - das Schicksal wollte es nicht anders ...<<

**April 1945:** Aufgrund der hohen Sterblichkeitsraten stellen die Sowjets die Deportation von ost- und volksdeutschen Zivilisten ein. Bis April 1945 geraten Hunderttausende in sowjetische Kriegsgefangenschaft, so daß genügend Arbeitskräfte für die "Wiederaufbauarbeiten" in der UdSSR vorhanden sind.

**01.05.1945:** Am Abend vergiftet Magda Goebbels ihre ahnungslosen Kinder (Helga, Hilde, Helmut, Holde, Hedda und Heide, Alter: 4 bis 12 Jahre). Nach dem Tod ihrer Kinder läßt sich das Ehepaar Goebbels am 1. Mai 1945, um 21.00 Uhr, im Garten der Reichskanzlei durch SS-Posten erschießen.

**02.05.1945:** Großadmiral Dönitz (nach Hitlers Selbstmord amtierender "Reichspräsident") bevollmächtigt am 2. Mai 1945 erfahrene Wehrmachtbefehlshaber, unverzüglich Teilkapitulations- und Übernahmeverhandlungen aufzunehmen. In erster Linie will man genügend Zeit gewinnen, um die Soldaten des Ostheeres und die Flüchtlingsmassen vor den Sowjets zu retten. Für die Rettung des deutschen Ostheeres (noch etwa rd. 3.000.000 Soldaten) und der Flüchtlinge benötigt man mindestens 10 Tage.

**03.05.1945:** Britische Truppen rücken am 3. Mai 1945 in die "offene Stadt" Hamburg ein. Britische Bombergeschwader fliegen am 3. Mai 1945 Tagesangriffe gegen die "Flüchtlingshäfen" in der Kieler, Lübecker und Neustädter Bucht. Sie vernichten 2 schwere Kreuzer und 23 große Handels- bzw. Flüchtlingsschiffe.

In der Neustädter Bucht versenken die Briten am 3. Mai 1945 z.B. die "Cap Arcona" (5.594 Tote) und die "Thielbek" (2.414 Tote). Beim Untergang dieser Schiffe, die als Häftlingsschiffe genutzt werden, sterben allein 7.148 KZ-Häftlinge (x031/27,189). Nach diesen völlig überflüssigen Terrorangriffen stellt das britische RAF-Bomberkommando die Luftangriffe gegen West- und Mitteldeutschland ein.

Osobka-Morawski kündigt am 3. Mai 1945 die Polonisierung der "Wiedergewonnenen alten

polnischen Westgebiete" an (x064/164).

**04.05.1945:** Feldmarschall Montgomery (britischer Oberbefehlshaber) akzeptiert am 4. Mai 1945 die deutsche Teilkapitulation, weil er weitere deutsch-britische Kämpfe vermeiden will (x023/353). Im britischen Hauptquartier in der Lüneburger Heide unterzeichnet Generaladmiral von Friedeburg um 18.30 Uhr die Kapitulationsurkunde für alle deutschen Streitkräfte in den Niederlanden, Nordwestdeutschland, Dänemark und in Norwegen (ab 5.05.1945, 8.00 Uhr).

**05.05.1945:** Am Morgen des 5. Mai 1945 bricht urplötzlich der tschechische Aufstand gegen die deutsche Besatzungsmacht los. Gegen Mittag massakrieren kommunistische Kampfgruppen die SS-Wachen des Rundfunksenders Prag II. Die Aufständischen besetzen danach den Sender und rufen die tschechische Bevölkerung zum bedingungslosen Aufstand auf (x004/55).

Im Verlauf des Prager Aufstandes (5.05.-8.05.1945) werden im Protektorat Böhmen und Mähren etwa 15.000 deutsche Zivilisten umgebracht und Tausende schwer mißhandelt und gefoltert (x010/47). In den folgenden 12 Tagen kommen im Protektorat Böhmen und Mähren sowie im Sudetenland weitere 27.000 deutsche Zivilisten um. Nach tschechischen Angaben werden beim Prager Aufstand ca. 2.400 Tschechen getötet (x004/60).

Nach dem Einmarsch der Roten Armee greifen sowjetische Offiziere gelegentlich sogar ein, um deutsche Verfolgte vor dem tschechischen Pöbel zu schützen.

**06.05.1945:** Nach der Flucht des Gauleiters Karl Hanke leitet General Niehoff unverzüglich Kapitulationsverhandlungen ein. Im Verlauf der zähen Verhandlungen erklären sich die Sowjets schließlich bereit, den Wehrmachtssoldaten (einschl. Waffen-SS) und den Volkssturmangehörigen sowie der Zivilbevölkerung normale Lebensbedingungen zu garantieren. Der Breslauer Festungskommandant General Niehoff kapituliert offiziell am 6. Mai 1945 um 13.00 Uhr (14.00 Uhr Moskauer Zeit).

Für die Breslauer Zivilbevölkerung beginnt danach eine endlose Zeit der Angst und des Schreckens, denn man hält die Kapitulationsvereinbarungen und ehrenvollen Übergabebedingungen leider nicht ein. General Niehoff verbringt später 5 Jahre im Gefängnis und kehrt erst nach 10 1/2 Jahren aus der sowjetischen Gefangenschaft zurück.

Bei den langen Kämpfen um Breslau kommen etwa 40.000 Zivilisten um (x001/54E). Mindestens 6.000 deutsche Soldaten und Volkssturmangehörige fallen. Die Verluste der Roten Armee, die während der Breslauer Belagerung etwa 150.000-200.000 Soldaten einsetzt, betragen nach sowjetischen Angaben 5.000 Offiziere und 55.000 Soldaten (x045/118).

US-General Patton fordert am 6. Mai 1945 hartnäckig den Vormarsch nach Prag. General Eisenhower (Oberbefehlshaber der Westalliierten) lehnt die Besetzung der Tschechoslowakei jedoch weiterhin strikt ab (x040/284).

**07.05.1945:** Da Eisenhowers Haltung unerbittlich bleibt, unterzeichnen Generaloberst Alfred Jodl (Chef des OKW), Generaladmiral Hans-Georg von Friedeburg (Oberbefehlshaber der Kriegsmarine) und General Wilhelm Oxenius (Luftwaffe) am 7. Mai 1945, um 2.41 Uhr, die "bedingungslose" deutsche Gesamtkapitulation (in Kraft ab 9.05.1945, 0.01 Uhr).

Nach der Kapitulationsanerkennung erklärt Generaloberst Alfred Jodl im nordamerikanischen Hauptquartier (x027/425): >>Herr General, mit dieser Unterzeichnung sind das deutsche Volk und die deutsche Wehrmacht auf Gedeih und Verderb dem Sieger ausgeliefert. ... In dieser Stunde bleibt mir nichts, als auf die Großmut des Siegers zu hoffen.<<

Angesichts der feindseligen Haltung der Sieger, die verächtlich schweigen, salutiert die deutsche Delegation und kehrt sofort nach Flensburg zurück.

Im Artikel 1 der Kapitulationsurkunde heißt es (x063/602): >>... (daß die) hier Unterzeichneten ... im Auftrag des Oberkommandos der Deutschen Wehrmacht handeln.<<

Die Gesamtkapitulation ist demnach rein militärischer Natur und keine politische Übergabe

des gesamten deutschen Staatswesens, denn nicht die politischen Machthaber des Deutschen Reiches, sondern die Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht unterzeichnen die Kapitulationsurkunde.

Mit dieser Kapitulation verhindert die deutsche Wehrmacht wahrscheinlich unwissentlich den Abwurf der ersten Atombombe auf ein Ziel in Deutschland (x090/296).

Das sowjetische Parteiorgan "PRAVDA" veröffentlicht am 7. Mai 1945 einen Bericht der "Außerordentliche Staatlichen Kommission". Aufgrund dieser "Ermittlungen" bzw. Schätzung erklärt die sowjetische Untersuchungskommission, daß über vier Millionen Menschen in Auschwitz vernichtet wurden (x046/181).

**08.05.1945:** Nach der Kapitulation von Reims (Frankreich) legen am 8. Mai 1945 rd. 7,5 Millionen deutsche Soldaten ihre Waffen nieder und ziehen in endlosen Marschkolonnen in die Kriegsgefangenschaft (x106/396).

Die US-Regierung protestiert am 8. Mai 1945 wieder gegen die eigenmächtige Errichtung von polnischen Besatzungszonen (x001/109E): >>... In der amerikanischen Note vom 8. Mai 1945 wurde erklärt, daß die Warschauer Regierung in den ostdeutschen Gebieten bereits ihren vollständigen Staatsapparat errichtet und ihre Gesetze in Kraft gesetzt habe, daß ferner bereits eine Umsiedlung von Polen in diese Gebiete begonnen habe und offensichtlich eine noch weitere Ausdehnung der polnischen Verwaltung in Ostdeutschland geplant sei. Diese Maßnahmen seien einseitige Handlungen ohne vorherige Beratung und verstießen gegen die Grundsätze, die in Jalta über die Kontrolle und Besetzung Deutschlands aufgestellt worden seien. ...<<

Stalin erwidert daraufhin beschwichtigend, daß diese Maßnahmen nichts mit der endgültigen Grenzziehung zu tun hätten.

Das US-Außenministerium teilt dem Schweizer Gesandten am 8. Mai 1945 in Washington mit, daß seine Regierung als Schutzmacht entlassen worden sei und verweigert dem Internationalen Roten Kreuz die Erlaubnis, nordamerikanische Kriegsgefangenenlager zu betreten (x131/83).

**09.05.1945:** Da Stalin ausdrücklich die Wiederholung der deutschen Kapitulationserklärung verlangt, unterzeichnen Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel (Chef des OKW), Generaladmiral von Friedeburg (Oberbefehlshaber der Kriegsmarine) und Generaloberst Hans-Jürgen Stumpff (stellvertretender Oberbefehlshaber der Luftwaffe) am 9. Mai 1945, um 0.16 Uhr, die militärische Kapitulationsurkunde im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Karlshorst

Die deutsche Gesamtkapitulation tritt unverändert am 9. Mai 1945 um 0.01 Uhr in Kraft. An allen deutschen Frontabschnitten (mit Ausnahme der Tschechoslowakei) ruhen die Waffen.

Nach der deutschen Kapitulation atmet die deutsche Bevölkerung zwar erleichtert auf, aber fast alle Deutschen reagieren gleichzeitig tief erschüttert. Infolge der Sinnlosigkeit des verlorenen Krieges, der jahrelang Tod und Verderben über Millionen gebracht hatte, brechen die meisten Deutschen vor Jammer und Schmerz regelrecht zusammen.

Bis zur Gesamtkapitulation erreichen noch mehrere hunderttausend Soldaten des deutschen Ostheeres und verbündete Kampftruppen aus Jugoslawien, Ungarn und der UdSSR den rettenden Westen. Die US-Truppen blockieren jedoch befehlsgemäß alle Rückzugsstraßen, um die nach Westen fliehenden Einheiten so lange aufzuhalten, bis sie von der Roten Armee oder von den Partisanen gefangen genommen werden können.

Im Sudetenland werden z.B. einige Stunden nach der Kapitulation kilometerlange Wehrmachtsskolonnen und Flüchtlingstrecks von sowjetischen Truppen überrollt, weil sich die Nordamerikaner weigern, die abgehetzten Deutschen durchzulassen.

**10.05.1945:** Im Baltikum kapituliert die eingeschlossene Heeresgruppe Kurland ("Kurlandarmee"). Generaloberst Karl Hilpert geht am 10. Mai 1945 mit ca. 208.000 deutschen Landsern in sowjetische Kriegsgefangenschaft (x040/285).

Prag wird am 10. Mai 1945 vollständig durch sowjetische Truppen besetzt. Mit der "Prager Operation" beendet die Rote Armee die vollständige Einschließung der deutschen Heeresgruppe Mitte und der Heeresgruppe Ostmark. In der CSR nimmt die Rote Armee ca. 860.000 deutsche Soldaten gefangen (x047/238).

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges und nach der Kapitulation geraten rd. 11.094.000 deutsche Soldaten in die Kriegsgefangenschaft (x026/36). Hunderttausende von deutschen Kriegsgefangenen, die im Mai 1945 im Westen kapitulieren, werden später durch die westlichen Alliierten an die UdSSR, Polen, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Italien, Frankreich und andere Länder ausgeliefert. Dort werden die deutschen Kriegsgefangenen als billige Zwangsarbeiter eingesetzt. Während der jahrelangen schweren Zwangsarbeit geht ein großer Teil der Kriegsgefangenen an Entkräftung, Krankheit und Hunger zugrunde.

Falls die deutschen Kriegsgefangenen die barbarischen Torturen der Kriegsgefangenschaft lebend überstehen, kommen sie mehrheitlich als gebrochene Männer in ihre alte bzw. neue Heimat zurück. Mindestens 1.577.000 deutsche Kriegsgefangene gehen während der jahrelangen Zwangsarbeit ("Wiederaufbauarbeit") zugrunde (x026/45).

Nach der Kapitulation werden die Übergriffe gegen Zivilisten in Berlin mit aller Schärfe geahndet. In Berlin setzt man vielerorts Moskauer Elitedivisionen ein, um disziplinslose Truppenteile der Roten Armee zu inhaftieren oder auszutauschen. Sexualverbrecher werden kurzerhand ohne Verfahren durch sowjetische Offiziere erschossen (x037/32).

Dr. Gerhard Reichling (langjähriger Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes, der nach seiner Pensionierung Leiter der wissenschaftlichen Arbeitsstelle der "Deutschen Sektion der Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem" wird) ermittelt zum Themenkomplex "Vergewaltigungsverbrechen" folgende Zahlen (x037/58-60):

Während der Flucht, "Befreiung" und Vertreibung werden in den ostmitteleuropäischen Vertreibungsgebieten (ohne reichsdeutsche Bombenevakuierte und Dienstverpflichtete) etwa 1.400.000 deutsche Frauen und Mädchen durch Soldaten der Roten Armee vergewaltigt. Etwa 180.000 Opfer kommen um.

In der späteren sowjetischen Besatzungszone (SBZ, ohne Berliner sowie ohne ostdeutsche Flüchtlinge und Vertriebene) werden im Verlauf der "Befreiung" etwa 500.000 mitteldeutsche Frauen und Mädchen vergewaltigt (7,5 % der weiblichen Bevölkerung). Etwa 50.000 Opfer kommen um.

In Groß-Berlin (ohne ostdeutsche Flüchtlinge und Vertriebene) werden etwa 100.000 Frauen und Mädchen vergewaltigt (6,7 % der weiblichen Bevölkerung). Etwa 10.000 Opfer kommen um.

Den Sexualverbrechen fallen insgesamt mindestens 2.000.000 Frauen und Mädchen zum Opfer (davon kommen etwa 240.000 Opfer um). Diese Gewalttaten verursachten etwa 292.000 Schwangerschaften. Wie viele Kinder abgetrieben werden oder nach der Geburt sterben, kann nie ermittelt werden.

**11.05.1945:** Die Heeresgruppe E (Generaloberst Alexander Löhr mit ca. 175.000 Mann) gerät am 11. Mai 1945 in jugoslawische Kriegsgefangenschaft. Etwa 80.000 deutsche Gefangene kommen später auf den 200 bis 800 km langen "Sühnemärschen" oder in den Gefangenenlagern um (x130/216).

**12.05.1945:** Dr. Benesch (Chef der tschechischen Exilregierung) erklärt am 12. Mai 1945 vor der begeisterten Brünner Bevölkerung (x294/194): >>Mein Programm ist es - und ich verheimliche dies nicht -, daß wir die deutsche Frage in der Republik endgültig liquidieren müssen. ...<<

**14.05.1945:** General von Saucken kapituliert gegenüber der 2. Weißrussischen Front und geht am 14. Mai 1945 mit der "Armee Ostpreußen" (rd. 150.000 Soldaten) in sowjetische Kriegsgefangenschaft (x040/286).

Die französische Militärregierung befiehlt am 14. Mai 1945, in der Nähe Freiburgs ein Konzentrationslager für deutsche politische Häftlinge zu errichten.

Der Londoner "Exchange Telegraph" berichtet am 14. Mai 1945 über das besetzte Deutschland (x043/31): >>Deutschland muß sich selbst ernähren

Das US-Kriegsernährungsamt dementiert die Gerüchte, daß Deutschland einen wesentlichen Teil der zwölf Millionen Tonnen Lebensmittel erhalte, die die Vereinigten Staaten nach Europa verschifft werden, daß irgendwelche Lebensmittel an Deutsche verteilt worden seien, ausgenommen völlig mittellose und heimatlose Personen.

Dieses Dementi wird vom Kriegsministerium bestätigt unter dem Hinweis auf Eisenhowers Erklärung, daß Deutschland sich selbst ernähren müsse.<<

US-Präsident Truman genehmigt am 14. Mai 1945 die nordamerikanische Geheimdirektive JCS 1067/6 vom 26.04.1945, die bis zum 17.10.1945 als Top Secret behandelt wird.

Der Grundsatz dieser Direktive, die bis zum 15.07.1947 in Kraft bleibt, lautet (x063/613):

>>... Deutschland wird nicht mit dem Ziel der Befreiung besetzt, sondern als eine besiegte Feindnation. ... (Die Befehlshaber werden angewiesen,) keine Maßnahmen zu ergreifen

a) die die wirtschaftliche Erholung Deutschlands bezwecken oder

b) die bestimmt wären, die deutsche Wirtschaft aufrechtzuerhalten oder zu kräftigen.<<

**15.05.1945:** NKWD-Einheiten richten Mitte Mai 1945 in Ketschendorf bei Fürstenwalde das "Speziallager Nr. 5" ein. In den folgenden Monaten werden hier durchschnittlich ca. 6.000 Häftlinge aus Berlin und der Mark Brandenburg interniert (x126/52). Unter den Gefangenen sind viele Jugendliche (vermeintliche "Werwolf-Angehörige").

NKWD-Einheiten richten Mitte Mai 1945 in Berlin-Hohenschönhausen das "Speziallager Nr. 4" ein. Hier werden durchschnittlich ca. 2.000 Berliner Häftlinge interniert (x126/163).

US-General Clay erklärt am 15. Mai 1945 während einer Pressekonferenz, daß es die erste Aufgabe sein wird, die deutschen Kriegsverbrecher einer gerechten Aburteilung zuzuführen und daß man die Lebensmittelversorgung für Deutschland zunächst sehr knapp halten wird.

Die Briten liefern am 15. Mai 1945 sämtliche kroatischen Kriegsgefangenen und Zivilisten, die sich nach Kriegsende der 8. britischen Armee widerstandslos ergeben haben, an Titos Partisaneneinheiten aus. Etwa 80.000 kroatische Kriegsgefangene und ca. 30.000 Frauen, Kinder und Greise werden schon zwischen Bleiburg und Marburg umgebracht (x044/45).

Die alliierten Militärbehörden stellen Italien am 15. Mai 1945 rund 200.000 deutsche Kriegsgefangene zur Verfügung, um Wiederaufbauarbeiten durchzuführen.

**18.05.1945:** Die US-Zeitung "Stars and Stripes" berichtet am 18. Mai 1945 (x111/24): >>Viele Jahre, vielleicht eine Generation, werden vergehen, bis die 70 Millionen Menschen im eroberten Deutschland wieder in der Lage sein werden, in der Weltpolitik mitzureden oder versuchen können, sich selbst zu regieren. ...<<

**22.05.1945:** In Halle vereinbaren die Siegermächte am 22. Mai 1945, daß sämtliche befreiten west- und osteuropäischen Staatsbürger in ihre Heimatstaaten zurückkehren sollen.

Ein ehemaliger NKWD-Beamter berichtet später über das Schicksal der "befreiten und heimgeführten Sowjetbürger" (x133/572-573): >>Im ganzen wurden von 1943-1947 über 5,5 Millionen Russen aus den ehemals besetzten Gebieten repatriiert. 20 % wurden zum Tode oder zu 25 Jahren in den Lagern verurteilt (im Grunde ein verlängertes Todesurteil);

15-20 % erhielten Strafen von 5-10 Jahren;

10 % wurden für mindestens 6 Jahre in die Grenzgegenden Sibiriens verbannt;

15 % wurden als Zwangsarbeiter in den Donbas, Kusbas und andere verwüstete Gebiete geschickt. Ihnen wurde nach Ablauf der Strafzeit nicht erlaubt, in die Heimat zurückzukehren;

15-20 % durften heimkehren, fanden jedoch als nichtregistrierte Arbeitskräfte nur selten Arbeit.

... Die fehlenden 15-20 % sind vermutlich "Schwund", Menschen, die in Rußland "untertauch-

ten", während der Reise umkamen oder flüchteten. ...<<

An der Save-Brücke bei Podsused erschießen jugoslawische Soldaten der 1. Partisanenarmee am 22. Mai 1945 neunzig gefangene deutsche Soldaten (x130/212).

In den ersten 14 Tagen nach der Kapitulation erschießen jugoslawische Soldaten allein 1.600 gefangene Soldaten der Waffen-SS-Division "Prinz Eugen" (x130/212).

**23.05.1945:** Die "Geschäftsführende Zentralregierung des Deutschen Reiches" wird am 23. Mai 1945 durch die Siegermächte abgesetzt.

Sämtliche Mitglieder der letzten deutschen Reichsregierung und des Oberkommandos der Wehrmacht (sog. "Dönitz-Clique") werden am 23. Mai 1945 auf Weisung General Eisenhowers in Flensburg-Mürwik verhaftet und "als Kriegsgefangene" inhaftiert. Generaladmiral von Friedeburg begeht noch am selben Tag in seiner Zelle Selbstmord (Giftkapsel).

Himmler bringt sich am 23. Mai 1945 nach seinem ersten Verhör in Lüneburg um (Giftkapsel).

**26.05.1945:** Die US-Militärregierung veröffentlicht am 26. Mai 1945 die Hauptziele der Alliierten (x073/216): >>Grundlegende Ziele der Militärregierung in Deutschland:

a) Es muß den Deutschen klargemacht werden, daß Deutschlands rücksichtslose Kriegsführung und der fanatische Widerstand der Nazis die deutsche Wirtschaft zerstört und Chaos und Leiden unvermeidlich gemacht haben und daß sie nicht der Verantwortung für das entgehen können, was sie selbst auf sich geladen haben.

b) Deutschland wird nicht besetzt zum Zwecke seiner Befreiung, sondern als ein besiegter Feindstaat. Ihr Ziel ist nicht die Unterdrückung, sondern die Besetzung Deutschlands, um gewisse wichtige alliierte Absichten zu verwirklichen. Bei der Durchführung der Besetzung und Verwaltung müssen Sie gerecht, aber fest und unnahbar sein. Die Verbrüderung mit deutschen Beamten und der Bevölkerung werden Sie streng unterbinden.

c) Das Hauptziel der Alliierten ist es, Deutschland daran zu hindern, je wieder eine Bedrohung des Weltfriedens zu werden. ...<<

**CSR:** Kundmachung des nationalen Sicherheitsdienstes der Stadt Troppau, Sudetenland, vom 26. Mai 1945 (x004/315): >>Mit sofortiger Gültigkeit wird angeordnet, daß alle Personen deutscher Nationalität vom 6. Lebensjahr an folgende Kennzeichnung tragen; eine weiße Scheibe im Durchmesser von 15 cm und auf ihr, aus schwarzer Leinwand aufgenäht, ein "N" in der Stärke von 2 cm, dessen Rand 1 cm von der Umrißlinie des Kreises entfernt ist. Diese Kennzeichnung wird auf der linken Brustseite getragen.

Deutsche, die in der NSDAP, in der SA, SS, NSV, NSKK, HJ oder in anderen Gliederungen der Partei organisiert waren, müssen diese Zeichen auch auf dem Rücken tragen, also 2 - eines auf der Brust und das zweite auf dem Rücken.

Allen Deutschen wird die Fahrt mit öffentlichen Beförderungsmitteln, der Besuch öffentlicher (Einrichtungen) und Unterhaltungslokale und Anlagen (Parkanlagen) verboten. Allen Deutschen ist verboten, ab 20 Uhr ihre Wohnungen zu verlassen. Bei Begegnungen eines russischen oder tschechoslowakischen Offiziers müssen die Deutschen den Hut abnehmen und müssen in entsprechendem Abstand vorbeigehen. Der Einkauf in den Geschäften ist eine Stunde vor der Sperre erlaubt.

Die Abzeichen laut angeordnetem Muster muß jeder Deutsche sich selbst anschaffen. Die Nichtbefolgung dieses Befehls ist strafbar. Strafbar macht sich ebenfalls jeder Bürger anderer Nationalität, der auf irgendeine Weise die Deutschen begünstigt oder ihnen hilft.

Die österreichischen Staatsangehörigen unterliegen diesen Bestimmungen nur dann, wenn sie bei der NSDAP, der SA, SS, NSV ... oder in einer anderen Gliederung der NSDAP organisiert waren.<<

**30.05.1945:** In der zerstörten Reichshauptstadt beseitigen am 30. Mai 1945 "zentralgeleitete Arbeitskräfte" zwangsweise die ersten Trümmerberge (x111/28): >>Wer nicht arbeitet, der

soll auch nicht essen! ...<<

In Brünn beginnt am 30. Mai 1945 die gewaltsame Austreibung von etwa 25.000 Deutschen. Der lange Marsch an die österreichische Grenze wird für ungezählte Deutsche zum Todesmarsch.

**31.05.1945:** Die polnischen Behörden ordnen am 31. Mai 1945 in den besetzten deutschen Ostprovinzen "wilde Ausweisungen" an. In den folgenden Wochen und Monaten treibt die Miliz mehrere hunderttausend Deutsche gewaltsam über die Oder und Neiße nach Westen. Zur gleichen Zeit staut sich am westlichen Ufer der Neiße, im Raum Görlitz, ein großer Rückwanderungsstrom.

NKWD-Einheiten richten Ende Mai 1945 in der ehemaligen Landesstrafanstalt Bautzen das "Speziallager Nr. 3" ein. Die deutschen Häftlinge kommen hauptsächlich aus den sowjetischen Internierungslagern Mühlberg, Torgau und dem NKWD-Gefängnis Magdeburg (x126/182).

**Mai 1945:** NKWD-Einheiten errichten im Mai 1945 im Dorf Weesow (nordöstlich von Berlin) ein sowjetisches Internierungslager.

Das Internierungslager Weesow wird danach überwiegend als Durchgangslager genutzt (x126/168).

**Mai/Juni 1945:** In den Grenzgebieten östlich der Oder und Neiße sowie im Sudetenland beginnt Ende Mai und Anfang Juni 1945 die erste Phase der Vertreibung. Die Ausgetriebenen dürfen lediglich etwas Gepäck zusammenraffen und mit Handwagen oder Schubkarren transportieren. Im Verlauf der langen Märsche, auf den Bahnhöfen und Zwischenstationen plündert und raubt man die Deutschen regelmäßig vollständig aus.

Die Deutschen werden anschließend durch Soldaten, Milizeinheiten und Partisanen gewaltsam über die Grenzflüsse nach Westen in die sowjetische Besatzungszone (spätere DDR) getrieben, so daß sich Hunderttausende von Heimatlosen am westlichen Ufer von Oder und Neiße sammelten. In den mitteldeutschen Städten verursachen die riesigen Menschenmassen in den letzten Junitagen und im Juli 1945 chaotische Verhältnisse, die durch totale Überfüllung, Hunger, Durst, Obdachlosigkeit und Ratlosigkeit geprägt werden. Dieses Chaos wird zusätzlich durch die ostdeutschen Flüchtlinge vergrößert, die nach der gescheiterten Flucht vor der Roten Armee in ihre Heimat zurückkehren wollen, aber nicht mehr über die Oder und Neiße nach Osten dürfen.

Bei den radikalen Austreibungsaktionen im unmittelbaren Hinterland der Oder-Neiße-Linie handelt es sich um zentral geleitete Aktionen der Polen und Tschechen, die bereits vor der Potsdamer Konferenz vollendete Tatsachen schaffen wollen. In Ostpommern, Ostbrandenburg und Niederschlesien treibt man damals etwa 200.000 bis 300.000 Menschen aus dem östlichen Hinterland der Oder und der Neiße, während etwa 700.000 bis 800.000 Sudetendeutsche aus der Tschechoslowakei "entfernt" werden.

**01.06.1945:** In London beginnt am 1. Juni 1945 eine internationale Konferenz (Teilnehmer aus 16 Nationen), um eine Kriegsverbrecherliste zu erstellen.

**02.06.1945:** In den Wäldern der Gottschee liquidieren Titos Partisaneneinheiten am 2. Juni 1945 ca. 11.000 ausgelieferte Gefangene der slowenischen Hilfsverbände und 3 Regimenter der serbischen Staatswache (x040/286).

**04.06.1945:** Churchill warnt die US-Regierung am 4. Juni 1945 vor Stalins Einflußnahme in Westeuropa und lehnt die Übergabe Mitteldeutschlands ab (x118/29): >>... Ich sehe dem im Mittelabschnitt unserer Front beabsichtigten Rückzug der amerikanischen Armee auf unsere Zonengrenzen mit größtem Unbehagen entgegen, ist doch der Vormarsch der Sowjetmacht ins Herz Westeuropas und die Senkung eines eisernen Vorhangs zwischen uns und dem ganzen Osten verbunden.

Ich hatte gehofft, dieser Rückzug würde, falls er überhaupt erfolgen muß, von der Regelung



vieler wesentlicher Dinge begleitet sein, die allein eine echte Grundlage des Weltfriedens darstellen könnten. Noch ist nichts von Bedeutung geregelt.<<

**05.06.1945:** Mit der "Berliner Deklaration" vom 5. Juni 1945 wird die deutsche Regierungsgewalt offiziell beendet und an die 4 Militärgouverneure der alliierten Siegermächte (Eisenhower, Montgomery, Shukow und de Lattre de Tassigny) übertragen.

Die Aufteilung in 4 Besatzungszonen erfolgt nach den Grenzen des Deutschen Reiches von 1937. Berlin wird in 4 Sektoren eingeteilt. Die oberste Regierungsgewalt übt ein Kontrollrat der 4 alliierten Oberbefehlshaber (Sitz in Berlin) aus, der damit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung und für die Verwaltung des Landes übernimmt (Übernahme der "absoluten Autorität").

Die Berliner Erklärung vom 5. Juni 1945 stellt damals eindeutig fest, daß das Deutsche Reich als Völkerrechtssubjekt nicht untergehen soll (x151/67). Gemäß Haager Landkriegsordnung bleibt das Deutsche Reich von 1871/1919 jedenfalls weiterhin völkerrechtlich bestehen, denn es wird nachweislich nicht durch die Siegermächte annektiert, sondern nur besetzt (x063/605). Prof. Rudolf Laun (deutscher Staats- und Völkerrechtler) schreibt später über den Fortbestand des Deutschen Reiches, daß die Siegermächte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verpflichtet gewesen wären, die Bestimmungen der Haager Landkriegsordnung gegenüber dem geschlagenen Deutschland anzuwenden (x063/604).

Der deutsche Historiker Hubertus Prinz zu Löwenstein (1906-1984) schreibt später über die völkerrechtliche Bedeutung der Haager Landkriegsordnung (x063/463-464): >>... Die Haager Landkriegsordnung geht von der Voraussetzung aus, daß ein Land auch nach der Besetzung durch feindliche Streitkräfte eine Rechtspersönlichkeit bleibt. Eine bedingungslose Übergabe in dem Sinne, daß das Land an den Sieger verklavt und selbst nicht mehr Persönlichkeit wäre, ist ihr unbekannt. Daher bestimmt Artikel 43 des Abkommens, daß die Landesgesetze, soweit kein zwingendes Hindernis besteht, geachtet werden müssen.

Der Zweck der Haager Landkriegsordnung ist es auch, selbst bei Zerstörung des Staatsapparates alle Menschen der Völkergemeinschaft zu schützen; von diesem allgemeinen Völkerrecht kann kein Staat sich einseitig lossagen. ...

Die Bedeutung der Haager Landkriegsordnung hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg klar herausgestellt. Das Nürnberger und andere internationale und alliierte Tribunale haben ihre Gültigkeit bestätigt, und da das Völkerrecht seiner Definition nach nur eines und unteilbar sein kann, mußte das Vertragswerk von 1899 und 1907 auch die rechtliche Grundlage für die Behandlung Deutschlands nach der militärischen Übergabe bilden. ...<<

**08.06.1945:** Der Londoner "Exchange Telegraph" berichtet am 8. Juni 1945 über das besetzte Deutschland (x043/75): >>Von einem Gebiet innerhalb der Grenzen von 1937 mit 471.000 qkm werden die Russen 221.000 qkm oder 47 % besetzen. ...

In der russischen Zone befinden sich 9 von 27 deutschen Städten mit einer Einwohnerzahl von mehr als 200.000. Bemerkenswert ist, daß die Russen in ihrer Zone die intakt gebliebene Großindustrie des Reiches haben werden und daß Bombenschäden in den von den Russen besetzten Provinzen am geringsten sind. Neben einer wesentlich höheren Industriekapazität liegt auch die Nahrungsmittelerzeugung in der russischen Zone wesentlich günstiger.<<

**09.06.1945:** Die sowjetische Besatzungsmacht übernimmt am 9. Juni 1945 in der SBZ sämtliche Verwaltungsaufgaben. Marschall Shukow, Oberbefehlshaber der sowjetischen Besatzungstruppen, läßt am 9. Juni 1945 die "Sowjetische Administration für Deutschland" (SMAD) errichten. Dieser Apparat stellt eine zentrale sowjetische Regierung dar (x009/358).

**12.06.1945:** Die britische "Yorkshire Post" berichtet am 12. Juni 1945 über die Vertreibung der Sudetendeutschen (x111/35): >>... Zehntausende strömen in hilflosen Gruppen durch die Berge zurück in das zerfallene Reich. Sie ziehen zu Fuß oder auf Ochsenkarren, in die sie ihr spärliches Hab und Gut und ihre zerlumpten Kinder hineingepfercht haben. Sie werden vom

Hunger gepeinigt und von der Furcht gejagt und sind ohne Hoffnung.

Zuerst mußten die Sudetendeutschen gehen, die offen ihre Sympathie für Hitler bekundet hatten, dann folgten auch die, die 20 und 30 Jahre lang im Land einen festen Wohnsitz gehabt hatten, und schließlich selbst die zweite Generation.<<

US-General Eisenhower erklärt während der Verleihung der Londoner Ehrenbürgerrechte am 12. Juni 1945 (x114/1.43): >>... Viele Wochen eingehender Studien in dem verfallenen Deutschen Reich haben in mir die Überzeugung reifen lassen, daß Deutschland nie wieder zu einem Zustand zurückkehren wird, den die Deutschen selbst als "normal" empfinden. Die Deutschen verstehen unter dem Begriff "normal" die Vorstellung, daß Deutschland imstande ist, mit jeder anderen hochzivilisierten und stark industrialisierten Nation der Welt konkurrieren zu können.

Dieses Ziel wird Deutschland, obgleich es heute Millionen Reichsangehörigen vorschwebt, nie wieder erreichen, das heißt, wenn die Anregungen befolgt werden, die von mir und meinem Stab ausgehen. Rußland, Großbritannien und die Vereinigten Staaten sind zweifellos entschlossen, es Deutschland für alle Zeiten unmöglich zu machen, wieder einen Krieg zu führen, und damit ergeben sich zwangsläufig Vorsichtsmaßregeln, die Deutschland aus der Reihe der großen Industriestaaten ausschalten.<<

**22.06.1945:** 80 deutsche Ingenieure und Techniker der Zeiss-Werke werden am 22. Juni 1945 nach Nordamerika deportiert (x111/40).

Konrad Adenauer kritisiert am 22. Juni 1945 die unmenschlichen Zustände in den nordamerikanischen Kriegsgefangenenlagern am Rhein (x131/217-218): >>Einige deutsche Kriegsgefangene werden in Lagern unter Bedingungen gehalten, die allen humanitären Prinzipien und eindeutig den Bestimmungen der Haager und Genfer Konvention widersprechen.

Den ganzen Rhein entlang, von Remagen-Sinzig bis nach Ludwigshafen, wurden die deutschen Kriegsgefangenen eingepfercht, hatten wochenlang keinerlei Schutz vor der Witterung, kein Trinkwasser, keine medizinische Versorgung und nur ein paar Scheiben Brot zu essen. Sie konnten sich nicht einmal auf den Erdboden legen. Vielen Hunderttausenden ging es so. ... Diese Menschen starben zu Tausenden. Sie standen Tag und Nacht bis zu den Knöcheln im nassen Schlamm!

Die Zustände sind in den letzten Wochen besser geworden. Natürlich ist die enorme Zahl der Gefangennahmen einer der Gründe für diese Zustände, aber es ist bemerkenswert, daß es meines Wissens doch viele Wochen dauerte, bis zumindest die schlimmsten Zustände etwas besser wurden. Der Eindruck, den die Veröffentlichung der Tatsachen über die Konzentrationslager auf die Deutschen gemacht hatte, wurde durch diese Tatsache gewaltig geschwächt.

Natürlich gab es keine tatsächlichen Grausamkeiten in den Kriegsgefangenenlagern, aber die Leute sagen "Jeder, der die Kriegsgefangenen so behandelt, ist nicht besser als die Nazis".

Ich weiß, daß die russischen Gefangenen im Winter 1941/42 sehr schlecht von den Deutschen behandelt wurden, und wir sollten uns dieser Tatsache schämen, aber ich denke, daß sie nicht in gleicher Weise verfahren sollten. Deutsche Gefangene aßen in den Lagern auch Gras und pflückten die Blätter von den Bäumen, weil sie Hunger hatten, genauso, wie es leider die Russen taten. ...

Bitte erlauben Sie mir, offen zu sagen, in dringender Angelegenheit, ... die Alliierten haben dieselben Methoden wie leider auch die Deutschen benutzt. Es ist wahr, daß sie beim Gebrauch dieser Methoden nicht genauso weit gegangen sind, aber die Methoden sind dieselben.<<

Das US-Kriegsministerium berichtet am 22. Juni 1945, daß man rund 11.094.000 Soldaten und sonstige Angehörige der deutschen Wehrmacht in den Kriegsgefangenenlagern der Siegermächte interniert hat (x106/440).

**26.06.1945:** In San Francisco unterzeichnen 50 Nationen am 26. Juni 1945 die Charta der

Vereinten Nationen.

Bei dieser Konferenz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die deutschen Vertriebenen und Flüchtlinge aufgrund der UN-Feindstaatenklauseln Artikel 53 und Artikel 107 der Charta der Vereinten Nationen von der internationalen Flüchtlingsfürsorge ausgeschlossen werden (x024/344).

**29.06.1945:** Die 3 Siegermächte (USA, Großbritannien und UdSSR) beschließen am 29. Juni 1945 den Rückzug aller Truppen der westlichen Alliierten aus Mitteldeutschland (x040/289). Im Gegenzug erhalten die Nordamerikaner und Briten freien Zugang nach Berlin (mündliche Zusage) und marschieren vom 1. bis 4. Juli 1945 in die sog. "Berliner-Westsektoren" ein.

**30.06.1945:** Vor der Räumung bzw. Übergabe Mitteldeutschlands beschlagnahmen die Nordamerikaner am 30. Juni 1945 u.a. alle Konstruktionspläne der "Junkers-Flugzeugwerke" (Gernrode/Harz) und transportieren das Fachpersonal in den Westen (x111/42).

**01.07.1945:** Aufgrund der endgültigen Festlegung der Besatzungszonen räumen die nordamerikanischen und britischen Truppen vom 1. Juli bis zum 4. Juli 1945 sämtliche eroberten Gebiete in Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und das gesamte Land Thüringen (x111/41). Die Sowjets transportieren vom 2. Mai bis zum 1. Juli 1945 rund 85 % aller unbeschädigten Fabrikeinrichtungen aus dem nordamerikanischen Sektor Berlins und 23.647 Maschinen aus dem britischen Sektor Berlins in die Sowjetunion (x111/42).

Churchill kritisiert am 1. Juli 1945 den Rückzug der Nordamerikaner und Briten aus Mitteldeutschland (x111/42): >>... Sowjetrußland setzte sich im Herzen Europas fest. Es war für die Menschheit ein verhängnisvoller Tag.<<

Der sowjetische Schriftsteller Alexander Solschenizyn (1918-2008) kritisiert später den völlig unerwarteten Rückzug der Nordamerikaner und Briten (x111/42): >>Wie konnten sie wegen des lächerlichen Kinderspiels um das vierzonale Berlin (ihre künftige Achillesferse zudem) die riesigen Gebiete von Sachsen und Thüringen hergeben? ...<<

**10.07.1945:** Polens Ministerpräsident Osobka-Morawski kündigt am 10. Juli 1945 öffentlich an, daß man alle Deutschen, die sich noch in Polen und in den "polnisch verwalteten Gebieten" aufhalten, ausweisen wird (x040/290).

**11.07.1945:** Die 4 Siegermächte übernehmen am 11. Juli 1945 die Berliner Verwaltung.

**12.07.1945:** Shukow fordert die Westmächte am 12. Juli 1945 auf, die drei Berliner Westsektoren selbst zu versorgen (x111/47).

Ilja Ehrenburg schreibt am 12. Juli 1945 in der sowjetischen Zeitung "Soviet War News" (x046/162): >>Die Sowjetunion hat die Völker Europas gerettet. Stalin rüttelte jedermanns Gewissen wach ... Wir lieben Stalin.<<

**16.07.1945:** In Los Alamos (New Mexico) gelingt den Nordamerikanern am 16. Juli 1945 der 1. "erfolgreiche Atombombenversuch".

**17.07.1945:** In dem Aussiger Vorort Schönpriesen ereignen sich am 31. Juli 1945 nach einer Explosion (in einem Lager für deutsche Beutemunition) unfassbare Ausschreitungen. Mit weißen Armbinden gekennzeichnete Deutsche werden auf den Straßen verfolgt und niedergeschlagen. Als die deutschen Arbeiter nach Arbeitsschluß über die Elbebrücke zu ihren Wohnungen eilen, werden sie von der aufgehetzten Menge auf der Brücke angegriffen, teils erschlagen oder in die Elbe geworfen. Viele Frauen und Kinder erleiden dasselbe Schicksal.

Bei diesen Massenausschreitungen kommen etwa 700 bis 2.700 deutsche Zivilisten um (x004/72). Das Explosionsunglück wird später von den Tschechen als deutsche Sabotageaktion der "Werwölfe" ausgelegt.

Die den Deutschen zur Last gelegte Explosion in Aussig-Schönpriesen wird von den Tschechen umgehend genutzt, um die Weltöffentlichkeit von der andauernden Bedrohung durch die Sudetendeutschen und von der Notwendigkeit ihres baldigen Abschubs zu überzeugen (x004/72).

**Juli 1945:** NKWD-Einheiten übernehmen im Juli 1945 das ehemalige Kriegsgefangenenlager Fünfeichen bei Neubrandenburg. Im "Speziallager Nr. 9" werden zunächst 6.000 und später durchschnittlich 12.500 Deutsche interniert (x126/152).

**02.08.1945:** Am 2. August 1945 wird die Konferenz von Potsdam beendet.

Im Verlauf der Potsdamer Konferenz, die vom 17. Juli bis 2. August 1945 im Schloß Cäcilienhof bei Potsdam stattfindet, verhandeln Stalin, Truman, Churchill (bis zur Wahlniederlage im Juli 1945) und Attlee (ab 28.07.1945) angeblich über gemeinsame Maßnahmen zur Behandlung des Deutschen Reiches und die Schaffung einer neuen Friedensordnung. Während dieser Verhandlungen treffen die nordamerikanischen und britischen Außenpolitiker jedoch weitere verhängnisvolle Fehlentscheidungen und lassen sich schließlich auf eine "Politik des Aufschubs" ("policy of postponement") ein.

Den beteiligten Konferenzteilnehmern geht es in erster Linie um Reparationsregelungen, so daß sich die Potsdamer Verhandlungen schnell zu einem verbissenen Kampf um die Kriegsbeute entwickeln. Ferner will man den NS-Staat vollständig vernichten und die ehemalige deutsche Industrie- und Wirtschaftsmacht langfristig ausschalten.

Die Vertreibung der Reichs- und Volksdeutschen aus Ostdeutschland, Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn wird trotz der langen Verhandlungsdauer nicht mehr ernsthaft diskutiert, sondern die sog. "Umsiedlung" der Deutschen wird lediglich noch zur Kenntnis genommen. Die westlichen Alliierten ordnen in Potsdam die Vertreibung der Ost- und Volksdeutschen zwar nicht kategorisch an, aber ihre leichtfertige Zustimmung macht die großangelegte Zwangsumsiedlung von Millionen von Deutschen zweifellos erst möglich.

Im Verlauf der Potsdamer Konferenz wird ausdrücklich festgelegt, daß die "Ausweisungen" in geordneter und humaner Weise durchgeführt werden sollen, aber später halten sich die Vertreterstaaten nicht an die offiziellen Vereinbarungen und Zusagen.

Im Verlauf der internationalen Konferenz von Potsdam, die am 2. August 1945 beendet wird, schließen die Alliierten keinen völkerrechtlichen Vertrag, denn die Potsdamer Konferenz ist keine Friedenskonferenz und die Potsdamer Beschlüsse entsprechen nicht den damaligen Kriterien eines internationalen Vertrages. Es handelt sich lediglich um Absprachen bzw. Vereinbarungen zwischen den Siegermächten und den Vertreterstaaten (x150/18). Die betroffenen Deutschen sind damals in keiner Weise beteiligt. Ungeachtet der weitreichenden Beschlüsse wird damals kein völkerrechtliches Abkommen oder ein Friedensvertrag, sondern lediglich ein Gesprächsprotokoll ("14-Punkte-Protokoll") unterzeichnet.

Die Artikel VI über Königsberg und Ostpreußen, Artikel IX über die provisorische Westgrenze Polens und Artikel XIII über die "ordnungsgemäße Überführung" der im Osten verbliebenen Deutschen lösen letzten Endes die größte Vertreibung der Geschichte aus und bringen unvorstellbare Leiden und unsägliches Elend über die Ost- und Volksdeutschen.

US-Senator Charles W. Vursell (1888-1974) berichtet später über das Potsdamer Abkommen (x028/149): >>... Durch die Potsdamer Vereinbarung wurde die Regierung der Vereinigten Staaten unbeabsichtigt zum Mitverantwortlichen für den massenhaften Hungertod, besonders in Deutschland. - (Sie verstießen) gegen das geltende humanitäre Prinzip des Völkerrechts, wonach immer dem Sieger die Verantwortung zufällt, nach besten Kräften die unschuldigen Opfer der besiegten Bevölkerung zu schützen.<<

Der deutsche Publizist Rudolf Augstein (1923-2002, Herausgeber des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel") berichtet am 7. Januar 1985 im Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" (2/1985) über das Potsdamer Abkommen: >>"**Auf die schiefe Ebene zur Republik**"

... Das Gespenstische an der Potsdamer Konferenz lag darin, daß hier ein Kriegsverbrechengericht von Siegern beschlossen wurde, die nach den Maßstäben des späteren Nürnberger Prozesses allesamt hätten hängen müssen. Stalin zumindest für Katyn, wenn nicht überhaupt, Truman für die überflüssige Bombardierung von Nagasaki, wenn nicht schon von Hiroshima,

und Churchill zumindest als Ober-Bomber von Dresden, zu einem Zeitpunkt, als Deutschland schon erledigt war.

Alle drei hatten "Bevölkerungsumsiedlungen" verrückten Ausmaßes beschlossen, alle drei wußten, wie verbrecherisch diese vor sich gingen. Gemessen am Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz Sauckel, der Hitler die Arbeitskräfte zutreiben mußte, hätten sie alle drei hängen müssen. Denn sie haben sowohl angeordnet wie gewußt, was man von dem Tölpel Sauckel nicht unbedingt sagen kann. Auch gemessen an Generaloberst Jodl wäre ihr Schicksal der Strick gewesen. ...<<

**06.08.1945:** Die US-Luftwaffe (Oberst Paul W. Tibbets) wirft am 6. August 1945 über Hiroshima erstmalig eine Atombombe ab. Etwa 80.000 bis 90.000 Japaner werden innerhalb von nur einer Minute getötet. Hiroshima wird zu 80 % zerstört.

Der Atombombenabwurf über Hiroshima (nach heutigen Begriffen handelt es sich um eine sehr kleine Atombombe, etwa 12.500 t TNT) fordert mindestens 92.167 Tote und 37.425 Verletzte, die in den folgenden Tagen und Jahren an den Folgen der tödlichen Strahlenschäden sterben (x040/292).

**07.08.1945:** Probst Grüber schreibt am 7. August 1945 an den britischen Lordbischof von Chichester (x039/229): >>Gott schenke den Christen in aller Welt offene Ohren, die Not-schreie der deutschen Menschen zu hören, die auf den Landstraßen sterben und verkommen. - Tausende von Leichen spülen die Oder und die Elbe ins Meer. ... Tausende von Leichen hängen in den Wäldern um Berlin. ... Tausende und Zehntausende sterben auf den Landstraßen vor Hunger und Entkräftung. ... Kinder irren umher, die Eltern erschossen, gestorben, abhandengekommen.<<

Die französische Regierung stimmt den Potsdamer Beschlüssen - mit Ausnahme der Abschnitte, die sich auf die Erhaltung der Einheit Deutschlands beziehen - nachträglich am 7. August 1945 zu, lehnt es jedoch ab, die französische Besatzungszone für deutsche Flüchtlinge und Vertriebene zu öffnen (x040/293, x118/31).

**08.08.1945:** Die 4 Siegermächte beschließen am 8. August 1945 in London ein Abkommen über die Verfolgung und Bestrafung der deutschen "Hauptkriegsverbrecher", das als Grundlage für die "Nürnberger Prozesse" (Internationaler Militärgerichtshof in Nürnberg) dient.

Zur Ahndung von NS-Straftaten werden im "Londoner Statut" vom 8. August 1945 die völkerrechtlichen Begriffe "Verbrechen gegen den Frieden", "Kriegsverbrechen" und "Verbrechen gegen die Menschlichkeit" definiert.

**09.08.1945:** In Nagasaki fordert die 2. Atombombenexplosion (Abwurf durch US-Major Sweeney) am 9. August 1945 über 40.000 Todesopfer und 60.000 Verletzte, die größtenteils tödlich verstrahlt werden (x040/293).

**10.08.1945:** NKWD-Einheiten übernehmen am 10. August 1945 das ehemalige NS-Konzentrationslager Sachsenhausen in der Stadt Oranienburg. Im "Speziallager Nr. 7" werden 6 Tage später 2.000 deutsche Häftlinge aus Berlin-Hohenschönhausen und Weesow interniert (x126/91).

Die japanische Regierung bietet am 10. August 1945 die bedingungslose Kapitulation an.

**12.08.1945:** NKWD-Einheiten übernehmen am 12. August 1945 das ehemalige NS-Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar. Im "Speziallager Nr. 2" werden zunächst Häftlinge aus den NKWD-Gefängnissen Weimar, Erfurt, Jena und Arnstadt interniert (x126/172).

**15.08.1945:** Die japanische Kapitulation wird am 15. August 1945 angenommen. Der Zweite Weltkrieg ist damit beendet (Siegstag der Alliierten VJ-Day = Sieg über Japan).

Von 1939-45 fordert der Zweite Weltkrieg mehr als 51 Millionen Todesopfer und mehr als 35 Millionen verwundete Soldaten und verletzte Zivilisten. Von den ca. 110 Millionen Soldaten, die während des Zweiten Weltkrieges kämpfen, sterben über 28 Millionen im Kampf oder kommen in der Kriegsgefangenschaft um.

**17.08.1945:** Der Bischof von Chichester berichtet am 17. August 1945 über die große Not im Deutschen Reich (x111/65): >>... Es besteht im Ausland offenbar ein völlig falscher Eindruck über die wahre Lage in Deutschland. Das Gewissen gebietet es uns, nicht länger zu schweigen. Die Wahrheit besteht darin, daß die Not im Reich von Tag zu Tag steigt und daß eine fürchterliche Hungersnot ausbrechen muß, falls nicht schleunigst Hilfe einsetzt. Wir hören von Rationen, die der Bevölkerung zugesagt worden sind; aber man verschweigt uns, daß diese nur auf dem Papier stehen und nicht zur Verteilung kommen. ...

Dies ist die Lage im Herzen des Reiches, aber sie verschlimmert sich täglich durch das Eintreffen von Strömen von Flüchtlingen aus den östlichen Teilen Deutschlands. Aus den Gebieten östlich der Oder vertreiben die Polen alle Einwohner nach dem Westen. Man muß diese Flüchtlinge gesehen haben, um beurteilen zu können, was über sie hereingebrochen ist. Es gibt keine Worte, um ihr Elend beschreiben zu können.<<

**22.08.1945:** General de Gaulle fordert am 22. August 1945 in Washington die Abtrennung des Rheinlandes und die Angliederung des Saargebietes an Frankreich sowie die internationale Verwaltung des Ruhrgebietes (x111/67).

**04.09.1945:** Mit der Anweisung Nr. 2 vom 4. September 1945 unterdrückt der Alliierte Kontrollrat bis etwa 1948 kritische Veröffentlichungen und Publikationen über die Vertreibungsverbrechen gegenüber den Deutschen (x025/201): >>... (Es dürfen keine Artikel gedruckt werden), die eine Respektlosigkeit gegenüber den Besatzungsbehörden oder Mitgliedern der Vereinten Nationen darstellen.<<

**17.09.1945:** In der britischen und nordamerikanischen Besatzungszone werden vom 17. September bis zum 14. Oktober 1945 täglich nur 1.542 bzw. 846 Kalorien zugeteilt (x117/31).

Obleich die Vereinten Nationen täglich 2.650 Kalorien für notwendig halten, beträgt die offizielle Tagesration der Deutschen in der ersten Nachkriegszeit höchstens 1.500 Kalorien und sinkt oftmals sogar erheblich unter 1.000 Kalorien (x062/584).

**19.09.1945:** General Eisenhower proklamiert am 19. September 1945 in der US-Zone die Gründung der Länder Groß-Hessen, Württemberg-Baden und Bayern (x114/2.101).

**20.09.1945:** Die AKR-Proklamation Nr. 2 löst alle deutschen Botschaften und Konsulate im Ausland auf. Das Deutsche Reich muß sämtliche Besatzungskosten der alliierten Streitkräfte übernehmen. Ferner werden alle Gold- und Silberbestände des Deutschen Reiches beschlagnahmt (x111/78).

**23.09.1945:** Der französische Ministerpräsident Charles de Gaulle fordert am 23. September 1945 in einer Rundfunkansprache die Internationalisierung des Ruhrgebietes durch ein gemeinschaftliches Kontrollregime. Ferner spricht er sich für eine dauernde militärische Besetzung Deutschlands entlang der Rheinlinie durch die Franzosen aus (x156/33).<<

**29.09.1945:** Der Reporter Serge Bromberger berichtet am 29. September 1945 im "Le Figaro" über die deutschen Kriegsgefangenen in den französischen Lagern (x131/116): >>... Die seriöseste Quelle bestätigte, daß der körperliche Zustand der Gefangenen schlimmer als beklagenswert war. Die Leute sprachen von einer erschreckenden Sterblichkeit, verursacht nicht durch Krankheit, sondern durch Hunger, und von Männern mit einem Durchschnittsgewicht von 35 bis 45 Kilo.

Anfangs zweifelten wir an der Wahrheit aller dieser Dinge, aber uns erreichten Appelle von vielen Seiten, und wir konnten das Zeugnis von Priester Le Meur, eines Geistlichen für die Gefangenen, nicht ignorieren.<<

**September 1945:** NKWD-Einheiten übernehmen im September 1945 das ehemalige "Juden-KZ" Jamlitz bei Lieberose.

Im sowjetischen Internierungslager Jamlitz werden später ca. 6.000 deutsche Häftlinge in 8 Barackenkomplexen interniert (x126/74).

NKWD-Einheiten übernehmen im September 1945 das ehemalige NS-Kriegsgefangenenlager

"Stalag IV B" auf der Mühlberger Flur (nördlich von Riesa). Das Lager Mühlberg besteht aus ca. 60 Holzbaracken. Im sowjetischen "Speziallager Nr. 1" werden später durchschnittlich 12.000 deutsche Häftlinge interniert (x126/111).

**01.10.1945:** In allen Schulen der sowjetischen Besatzungszone wird ab 1. Oktober 1945 wieder unterrichtet. Russisch wird Pflichtfach, um die deutsche Jugend "mit dem Geist und der Kultur des großen sowjetischen Nachbarvolkes" vertraut zu machen.

General Eisenhower ordnet am 1. Oktober 1945 weitere Kriegsgefangenentransporte an. Bis Ende Oktober 1945 transportiert man 1.750.000 deutsche Gefangene nach Frankreich und 30.000 deutsche Gefangene als Arbeitskräfte nach Belgien (x111/85).

**02.10.1945:** Bei der "Londoner Konferenz" (vom 10.09. bis 2.10.1945) verlangt der französische Außenminister die Abtrennung des Rhein-Ruhr-Gebietes (x101/11).

**12.10.1945:** Der Alliierte Kontrollrat ordnet am 12. Oktober 1945 für alle Männer (von 14 bis 65 Jahren) und Frauen (von 15 bis 50 Jahren) die Einführung der Arbeitspflicht an (x111/90).

Der französische Staatspräsident de Gaulle erklärt am 12. Oktober 1945 in London (x111/89):  
>>Frankreich wünscht nie wieder ein Deutsches Reich. ...<<

Robert D. Murphy (1894-1978, politischer Berater der nordamerikanischen Militärregierung) berichtet am 12. Oktober 1945 in einem Memorandum für das US-State Department über das Elend der deutschen Vertriebenen (x028/132): >>Allein auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin haben unsere Sanitätsdienststellen täglich im Durchschnitt 10 Menschen (Vertriebene) gezählt, die an Erschöpfung, Unterernährung und Krankheit gestorben sind. Sieht man das Elend und die Verzweiflung dieser Unglücklichen, spürt man den Gestank des Schmutzes, der sie umgibt, stellt sich sofort die Erinnerung an Dachau und Buchenwald ein. Hier ist Strafe im Übermaß - aber nicht für die Parteibonzen, sondern für Frauen und Kinder, die Armen, die Kranken. ...

Daß im Sudetenland die Deportationen nicht fortgesetzt werden, liegt zum Teil an der Anwesenheit unserer Truppen, deren Kommandeure in freundlicher, aber fester Haltung den ansässigen Tschechen erklärt haben, daß gewisse Vorgänge im Namen der Menschlichkeit nicht geduldet werden können; dennoch haben sich rücksichtslose Räumungen ereignet, und zwar so häufig, daß unsere Soldaten oft Haß auf das befreite tschechische Volk empfinden. ...<<

**15.10.1945:** Ungeachtet des großen Kohlenmangels in Westdeutschland beträgt die monatliche Kohlenausfuhr aus der britischen Zone am 15. Oktober 1945 (x111/91): >>Nach Frankreich 125.000 t, nach Belgien 281.000 t, in die Niederlande 144.000 t, nach Dänemark 123.000 t, nach Norwegen 80.000 t und nach Luxemburg 105.000 t.<<

**19.10.1945:** Lord Bertrand Russell (1872-1970, britischer Mathematiker und Philosoph, Literatur-Nobelpreis 1950) schreibt am 19. Oktober 1945 in der englischen Tageszeitung "The Times" (x149/108, x025/48): >>In Osteuropa werden jetzt von unseren Verbündeten Massendeportationen in einem unerhörten Ausmaß durchgeführt, und man hat ganz offensichtlich die Absicht, viele Millionen Menschen auszulöschen, nicht durch Gas, sondern dadurch, daß man ihnen ihr Zuhause und ihre Nahrung nimmt und sie einem langen und schmerzhaften Hungertod ausliefert. Das gilt nicht als Kriegsakt, sondern als Teil einer bewußten "Friedenspolitik". ...<<

**30.10.1945:** Aufgrund des SMAD-Befehls Nr. 124 "Über die Beschlagnahme und provisorische Übernahme einiger Eigentumskategorien in Deutschland" werden ab 30. Oktober 1945 mehrere zehntausend gewerbliche Unternehmen enteignet und verstaatlicht - Errichtung von SAG-Betrieben bzw. von sowjetischen Aktiengesellschaften - (x301/116).

Der deutsche Historiker Ernst Deuerlein (1918-1971) berichtet später über den SMAD-Befehl Nr. 124 (x156/28): >>Der am 30. Oktober 1945 verkündete Befehl Nr. 124 der Sowjetischen Militäradministration sprach die entschädigungslose Enteignung des Besitzes des Reiches und des Staates Preußen, der NSDAP, der großen und wichtigen Industrie-, Bergbau- und Han-

delsfirmen aus. Fast die Hälfte der Industriekapazität der sowjetischen Besatzungszone ging an die Länder bzw. Kreise und Städte über. Die Firmen wurden als "Volkseigene Betriebe" (VEB) weitergeführt, 25 % des Industriebesitzes gingen zur Verwaltung und Ausbeutung unmittelbar an die Russen über. Die Militäradministration errichtete dafür am 5. Juni 1946 "Sowjetische Aktiengesellschaften" (SAG), die zwischen 1946 und 1953 beherrschenden Einfluß auf die Wirtschaft Mitteldeutschlands hatten. ...<<

**11.11.1945:** In Frankfurt wird am 11. November 1945 zum ersten Mal der US-Dokumentarfilm "Die Todesmühlen" gezeigt.

Der deutsche Jurist und Publizist Heinz Nawratil (1937-2015) berichtet später über den US-Dokumentarfilm "Die Todesmühlen" (x025/146-147): >>Als man 1945 daran ging, im Rahmen des amerikanischen Umerziehungsprogramms den KZ-Film "Todesmühlen" für das deutsche Publikum zusammenzustellen, vermerkte der Bericht des zuständigen Kriegsinformationsamtes vom 23.02.1945, der Initiator des Projekts, ein gewisser James Pollock, sei der Ansicht, "daß die Mehrzahl der Deutschen das Ausmaß der von Deutschen begangenen Greuelthaten vermutlich wirklich nicht kenne und daß die Vorführung dieser Filme ihnen zu einem guten Teil erklären könne, warum die Alliierten sichergehen müßten, daß die Deutschen nicht noch einmal die Chance bekämen, einen Krieg anzuzetteln".

Der Schock und die spontane Entrüstung der meisten Zuschauer sprachen für Mr. Pollocks Ansicht und veranlaßten die US-Behörden zu dem Eingeständnis, daß der weitere Zweck des Filmes, nämlich "ein Gefühl der individuellen und kollektiven Schuld zu wecken, total verfehlt" worden sei.<<

**20.11.1945:** Der Alliierte Kontrollrat (AKR) stimmt am 20. November 1945 dem Beschluß zu, ab Dezember 1945 10 % der zur Ausweisung vorgesehenen deutschen Bevölkerung auszuweisen (x002/737).

Der AKR setzt ferner die "Umsiedlungsquoten" für 6.650.000 Ost- und Volksdeutsche fest, die von den 4 Besatzungszonen übernommen werden sollen (x111/106):

Sowjetische Zone = 2.000.000 Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten und 750.000 Vertriebene aus der CSR.

US-Zone = 1.750.000 Vertriebene aus der CSR und 500.000 Vertriebene aus Ungarn.

Britische Zone = 1.500.000 Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten.

Französische Zone = 150.000 Vertriebene aus Österreich.

Die Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa entwickelte sich in den Jahren 1945-1951 zur größten gewaltsamen Umsiedlung der Zeitgeschichte. Noch nie wurden bisher derartig riesige Gebiete zwangsentvölkert. Mit der Vertreibung aus Ost-Mitteleuropa wurde die "deutsche Ostsiedlung" Hunderte von Kilometern nach Westen zurückgedrängt. 700 bis 800 Jahre deutsche Siedlungs- und Kulturarbeit gingen abrupt verloren. Sämtliche ostdeutschen Volksstämme verloren ihre Siedlungsgebiete und dadurch ihre eigene Identität. In den deutschen Ostprovinzen und im Sudetenland wurden insgesamt 14.681 deutsche Städte und Gemeinden (Stand: 1939) ausgelöscht.

Die Massenvertreibung der Ost- und Volksdeutschen verstieß zweifelsfrei gegen das damalige Völkerrecht (u.a. "Verbrechen gegen die Menschlichkeit"). Die Abmachungen über die vorläufige Oder-Neiße-Linie waren besonders verwerflich und unmenschlich, weil sie bei den Ost- und Volksdeutschen jahrelang die unrealistische Hoffnung förderte, daß man später in die Heimat zurückkehren könnte.

Bis zur gewaltsamen Vertreibung mußten die verfolgten Deutschen unfassbare Racheakte und Gewalttaten über sich ergehen lassen. Nach monatelanger, vielfach sogar jahrelanger Schreckenszeit, in der die rechtlosen Sklaven unglaubliche Schikanen, schwerste Mißhandlungen, Lagergreuel, harte Zwangsarbeit, Hunger, Krankheiten, Not und hoffnungslose Verelendung überstehen mußten, waren die meisten Ost- und Volksdeutschen sogar froh, als man sie bet-



telarm aus ihrer Heimat jagte.

**04.12.1945:** Das französische Kabinett verlangt am 4. Dezember 1945 für ihre Zustimmung zur Errichtung einer deutschen Zentralregierung die Abtretung des Rheinlandes und des Ruhrgebietes (x111/110).

Nordamerikanische Senatoren berichten am 4. Dezember 1945 über die Verhältnisse in den deutschen Ostgebieten (x028/225-226): >>... Wir wurden durch die Politik der russischen Regierung gehindert, in Ostdeutschland einzureisen, doch wissen wir durch authentische (glaubwürdige, verbürgte) Berichte, die wir durch Personen oder durch die Presse erhielten, daß die Verhältnisse dort durch das Vorgehen der sowjetischen Regierung und das Verhalten der sowjetischen Truppen über alle Begriffe furchtbar sind.

Nach Augenzeugenberichten bilden Raub und Plünderungen, Krankheiten, Vergewaltigungen und unterschiedslose Morde eines der schrecklichsten Kapitel in der menschlichen Geschichte. Mit Worten lassen sich die Verhältnisse dort nicht wiedergeben. Die Tugend der Frauen und der Wert des menschlichen Lebens sind die heiligsten Güter des zivilisierten Menschen, doch in dem von Rußland besetzten Deutschland von heute sind sie das Wertloseste. ...

Tausende sind ermordet worden, Tausende von Frauen vergewaltigt, und es herrschen Lebensbedingungen, die über die Vorstellungskraft der zivilisierten Welt hinausgehen.<<

**05.12.1945:** Das "Börsenblatt des deutschen Buchhandels" berichtet am 5. Dezember 1945 über die Aufhebung der Vorzensur (x111/110-111): >>... Lediglich Titel und zusammenfassende Berichte sind an die Dienststellen der Publikations-Sektion vor Beginn der Arbeiten einzusenden. Mehr noch als bisher liegt nunmehr die Verantwortung für das neue Schrifttum auf den Verlegern. Wir hoffen, daß sie sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig erweisen.<<

**06.12.1945:** Ungeachtet des großen Kohlenmangels in Westdeutschland beträgt die monatliche Kohlenausfuhr aus der britischen Zone am 6. Dezember 1945 (x111/111): >>Nach Frankreich 261.000 t, nach Belgien 183.000 t, in die Niederlande 112.000 t, nach Dänemark 144.000 t, nach Norwegen 66.000 t und nach Luxemburg 109.000 t.<<

**08.12.1945:** Der britische Philosoph Bertrand Russell (1872-1970) berichtet am 8. Dezember 1945 im "New Leader" über die Massenvertreibung der Ostdeutschen (x044/197): >>Ohne Vorankündigung werden Frauen und Kinder zu den Zügen getrieben, jeder nur mit einem Koffer, der ihnen meistens noch geraubt wird. Die Bahnfahrt nach Berlin dauert Tage, Verpflegung gibt es keine. Viele sind tot, wenn sie in Berlin ankommen. Kinder, die unterwegs sterben, werden aus dem Fenster geworfen. ...

Bergen-Belsen noch einmal - Tote werden auf rohen Pritschenwagen weggekartt. ... Ein großer Teil der von Haus und Hof Vertriebenen wird nicht mit der Bahn abtransportiert, sondern muß zu Fuß nach Westen wandern. ...<<

**22.12.1945:** Die britische Militärregierung beschlagnahmt am 22. Dezember 1945 alle deutschen Kohlenbergwerksgesellschaften mit 225 Kohlenbergwerken (x111/116).

Die letzten Schiffe der deutschen Flotte verlassen am 22. Dezember 1945 Wilhelmshaven und werden von den Alliierten übernommen (Reparationen).

Bei der Reparationskonferenz in Paris wird am 22. Dezember 1945 entschieden, daß folgende Länder Entschädigungen erhalten sollen (x111/115-116):

>>Vereinigte Staaten = 28,00 % Kategorie A und 11,80 % Kategorie B,

Großbritannien = 28,00 % Kategorie A und 27,80 % Kategorie B,

Frankreich = 16,00 % Kategorie A und 22,80 % Kategorie B,

Jugoslawien = 6,60 % Kategorie A und 9,60 % Kategorie B,

Niederlande = 3,90 % Kategorie A und 5,60 % Kategorie B,

Belgien = 2,70 % Kategorie A und 4,50 % Kategorie B,

Tschechoslowakei = 3,00 % Kategorie A und 4,30 % Kategorie B,

Kanada = 3,50 % Kategorie A und 1,50 % Kategorie B,  
Griechenland = 2,70 % Kategorie A und 4,35 % Kategorie B,  
Ägypten = 0,05 % Kategorie A und 0,20 % Kategorie B.

Kategorie A (die Reparationen, die aus deutschen Guthaben, deutschem Goldbesitz und aus den Bezügen der laufenden Produktion geleistet werden).

Kategorie B (Reparationen, die aus Fabrikeinrichtungen, Maschinen und Schiffen bestehen).<<

**24.12.1945:** Papst Pius XII. fordert die Siegermächte am 24. Dezember 1945 auf, die Vertreibung der Deutschen rückgängig zu machen (x024/219): >>... Daher richten wir an die Staatsmänner, die über die Geschicke der Menschheit entscheiden, die dringlichste Bitte, den Millionen vertriebener Deutscher ihr Land und ihre Heimat wieder zurückzugeben und sie vor der Verzweiflung zu retten.<<

Papst Pius XII. kritisiert ferner kollektive Strafuweisungen (x025/157): >>... Ich habe ein reines Gewissen, ich bin frei von Schuld? Zweierlei Gewicht und zweierlei Maß: beides ist dem Herrn ein Greuel.

Wer also Sühne für Schuld verlangt, durch gerechte Bestrafung der Verbrecher nach dem Maß ihrer Verbrechen, muß peinlich darauf achten, daß er nicht das Gleiche tue, was er den anderen als Schuld oder Verbrechen vorhält. ...<<

**Dezember 1945:** In den westdeutschen Besatzungszonen sind im Dezember 1945 etwa 80 % aller Deutschen unterernährt und 50 % leiden an Hungerschäden (x117/28). Viele Kinder haben aufgedunsene Leiber sowie geschwollene Beine und Füße. Diese Hungerödeme bzw. Ansammlungen von Gewebswasser unter der Haut und in den Körperhöhlen entstehen durch Unterernährung und Vitamin- sowie Kalorienmangel.

Während Briten und Franzosen im Oktober und Dezember 1945 die Lieferung von Medikamenten, Lebensmitteln und Kleidung durch das Rote Kreuz erlauben, verbieten die Nordamerikaner und Sowjets in ihren Besatzungszonen weiterhin westeuropäische Hilfslieferungen. Obwohl die Hilfsgüter ausdrücklich für Deutschland bestimmt sind, schlagen die US-Militärbehörden vor, diese Spenden in den osteuropäischen Ländern zu verteilen.

Trotz bitterer Kälte und großer Hungersnot verbietet US-Präsident Truman im Dezember 1945 die Verteilung von privaten Hilfsgütern, die überwiegend aus Irland und der Schweiz kommen, an die deutsche Bevölkerung.

Der deutsche Jurist und Publizist Heinz Nawratil (1937-2015) berichtet später über die große Hungersnot während der Nachkriegsjahre in Deutschland (x268/32-33): >>... Während zumindest Fachhistoriker wissen, daß infolge der fortgesetzten alliierten Lebensmittelblockade gegen Deutschland und Österreich nach dem Ersten Weltkrieg rund eine Million Menschen starben, gelang es erst dem kanadischen Journalisten James Bacque, die Öffentlichkeit auf die wesentlich höhere Zahl direkter und indirekter Hungeropfer (z.B. erhöhte Säuglingssterblichkeit, hungerbedingte Krankheiten und dergleichen) nach dem Zweiten Weltkrieg aufmerksam zu machen. Bacque kommt auf schier unglaubliche 5,7 Millionen in den vier Besatzungszonen Deutschlands.

Selbst wenn diese Zahl zu hoch gegriffen sein sollte, so steht doch fest, daß die sogenannte Befreiung mehr Deutsche (der Zivilbevölkerung) das Leben gekostet hat als Hitlerdiktatur und Weltkrieg zusammengenommen.<<